



Festschrift



Ortsmusik
St. Marienkirchen
am Hausruck



90 Jahre
1922 – 2012

IMPRESSUM

Impressum



hs

- **DRUCK**
- **DIGITAL**
- **LETTERSHP**

Gewerbestraße Mitte 2
A-4921 Hohenzell
Tel. 07752/88828
E-Mail: office@hs-druck.at
www.hs-druck.at

Impressum:

Herausgeber: Musikverein St. Marienkirchen a. H.

Für den Inhalt verantwortlich: Heidi Ornetsmüller, Karl-Michael Bögl

Druck: hs Druck, 4921 Hohenzell



Der Musikverein
St. Marienkirchen am Hausruck
feiert sein 90-jähriges
Bestandsjubiläum

*„Eigenheiten unseres Volkes sind:
Liebe zur Heimat, Frohsinn und Gemeinsinn.
Diese Haupteigenschaften äußern sich am
Festhalten althergebrachter Sitten und
altehrwürdiger Gebräuche in der Pflege des Volksliedes,
sei es in der Musik oder im Gesang.“*



**Reparatur
&
Handel**

MUSIK & CO
Instrumentenwerkstatt

Gottfried Kruglhuber

Jetzing 9

A-4926 St. Marienkirchen a. H.

Tel. 0043699/11503472

e-mail: musik.kruglhuber@gmx.at

INHALT

Inhalt



Impressum	2
Leitspruch der Gründerväter	3
Inhaltsverzeichnis	5
Jubiläumsprogramm	7
Grußworte	9
Gemeindevorstellung	17
Chronik 1922 – 2012	18
Totengedenken	33
Partnerkapelle Benzingen	34
Freundschaft zu Geluwe	36
Vereinsdaten	38
70-jähriges Gründungsfest 1992	39
80-jähriges Gründungsfest 2002	40
Probeheimbau	46
Probeheimeinweihung	50
Jugendarbeit	52
Three Village	54
Gesamtfoto.....	56
Registerfotos, Marketenderinnen, Vereinsleitung	58
Kleine Gruppen	69
Vorstand	71
Funktionäre	72
Ehrenmitglieder	73
Das musikalische Jahr	74
Feste feiern	79
Lustig war's	81
Schlusswort	94



BÖGL

Bau- und Zimmermeister

www.zimmerei-boegl.at

JubiläumSPROGRAMM

Jubiläumsprogramm



Jubiläumsversammlung – 90 Jahre Ortsmusik St. Marienkirchen am Hausruck

Sonntag, 11. März 2012, 09:30 Jahreshauptversammlung

Jubiläumskonzert – 90 Jahre Ortsmusik St. Marienkirchen am Hausruck

Samstag, 5. Mai 2012, 20:00 Wunschkonzert

Fest der Blasmusik – 90 Jahre Ortsmusik St. Marienkirchen am Hausruck

Freitag, 1. Juni 2012, ab 19:00 Empfang der Gastkapellen
Unterhaltung mit MaChlast

Samstag, 2. Juni 2012, ab 18:45 Empfang der Gastkapellen
Unterhaltung mit den Rainer Musikanten

Sonntag, 3. Juni 2012, ab 10:00 Empfang der Gastkapellen
Frühschoppen mit der Musikkapelle Kirchheim
Ausklang mit Bro7

325 Jahre Vereine St. Marienkirchen am Hausruck

Sonntag, 8. Juli 2012

Highlight der Blasmusik – 90 Jahre Ortsmusik St. Marienkirchen am Hausruck

Donnerstag, 25. Oktober 2012, 20:00 mit Mnozil Brass



Hörandner
Hackgutverstromung KG
Lohntrocknung, Strom- u. Wärmeerzeugung

Schernham 1 | 4922 Geiersberg

Mobil: +43 699 100 35 079

Fax: +43 7732 2198

E-Mail: wolfi7@utanet.at

ZUM GELEIT

Zum Geleit



Herzlichen Glückwunsch!

St. Marienkirchen am Hausruck steht heuer ganz im Zeichen des 90-jährigen Jubiläums seiner Musikkapelle. Die Klänge der Musikkapelle St. Marienkirchen sind für die Bevölkerung längst zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Gemeindelebens geworden. Es ist eigentlich schon selbstverständlich, dass eine Musikkapelle Feste umrahmt und beachtliche Konzerte veranstaltet. Wir sollten jedoch nicht vergessen, dass für das Funktionieren einer Musikkapelle entsprechende Probenarbeit mit viel Fleiß und Idealismus erforderlich ist. Unsere Blasmusikkapellen fördern junge Talente und bieten die Möglichkeit zur künstlerischen Beschäftigung. Ihre Musik verbindet die Menschen und ist somit ein wesentlicher Bestandteil dessen, was wir Heimat nennen.

Durch unser europaweit anerkanntes Musikschulwerk ist das musikalische Niveau der Musikkapellen bedeutend angestiegen. Gerne nütze ich die Gelegenheit, dem Musikverein St. Marienkirchen am Hausruck zu seinem 90-jährigen Jubiläum herzlich zu gratulieren und für sein Wirken und seinen Einsatz für die Gemeinde und unser Land herzlich zu danken.

Schon jetzt darf ich allen teilnehmenden Musikkapellen und allen BesucherInnen der Festveranstaltungen schöne Stunden mit heimischer Blasmusik wünschen.

Möge die weitere Tätigkeit des Musikvereines St. Marienkirchen am Hausruck mit viel Erfolg und Harmonie begleitet sein und mögen in diesem Sinne alle MusikerInnen



auch in Zukunft für die Bevölkerung von St. Marienkirchen am Hausruck, zur Ehre Gottes und zur eigenen Freude ihre Instrumente erklingen lassen.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann von Oberösterreich

ZUM GELEIT

Zum Geleit



Dr. Franz Pumberger
Bezirkshauptmann von Ried im Innkreis

Heute wird oft die Frage gestellt, was macht denn die Lebensqualität in unseren Gemeinden aus? Bei den möglichen Antworten darf niemals das kulturelle Leben als Gradmesser fehlen. Dies gilt gerade für die Gemeinde St. Marienkichen/H., in welcher die Kultur einen vorbildhaft hohen Stellenwert hat. Eine der wohl schönsten Ausdrucksformen von Kultur ist die Musik, von der der Dichter Hermann Hesse zu Recht sagt:

„Ach, was wäre unser Leben ohne Musik!“.

Das 90-jährige Bestandsjubiläum des Musikvereins St. Marienkirchen/H. ist der gebotene Anlass auf diese

Tatsache hinzuweisen. Denn die Musikkapelle ist ein unverzichtbarer Kulturträger, welcher das Gemeindeleben unverwechselbar prägt. Sie begleitet die Menschen in verschiedenen Lebenssituationen bei Festen und frohen sowie traurigen Anlässen. Bei Konzerten erfreuen sich die Besucher an schöner Musik, die mit besonderer musikalischer Qualität dargeboten wird.

Neben der Pflege der Blasmusik werden in einem Musikverein wichtige Werte der Menschlichkeit, wie Kameradschaft, Verlässlichkeit und Toleranz hochgehalten. Er bildet eine Gemeinschaft, in der Jung und Alt zusammengehören und mit Idealismus sowie Freude für gemeinsame Ziele arbeiten. Vor allem junge Menschen sind in einem sozialen Netz eingebunden und erhalten neben der musikalischen Ausbildung wertvolle Hilfen zur Formung ihrer Persönlichkeit.

So danke ich allen Funktionären sowie aktiven Musikerinnen und Musikern für ihre wertvolle Arbeit im Dienste der Blasmusik und der Kultur. Ich schließe die Bitte an, diese Musikkapelle auch durch die nächsten Jahre in eine gute und erfolgreiche musikalische Zukunft zu geleiten.

In diesem Sinne gratuliere ich zum Jubiläum sehr herzlich und wünsche den Feierlichkeiten einen schönen Verlauf.



Ich darf als Präsident des OÖ. Blasmusikverbandes in der vorliegenden Festschrift dem Musikverein St. Marienkirchen am Hausruck zum 90-jährigen Bestandsjubiläum herzlich gratulieren.

Blasmusik verbindet Menschen und bereitet Freude. Auch im Musikverein St. Marienkirchen am Hausruck hat die Musik einen hohen Stellenwert; es gibt kaum ein schönes Fest ohne blasmusikalische Umrahmung.

Heute sind die Musikkapellen sowohl in der traditionellen wie auch in der zeitgenössischen Musik verankert und bieten ein umfangreiches Repertoire als Spiegelbild der internationalen Blasmusikentwicklung.

Die Blasmusik ist einerseits historisch gewachsenes kulturelles Bindeglied in der örtlichen Gemeinschaft, andererseits die ideale Form der musikalischen Selbstentfaltung. Im Musizieren finden alle Mitwirkenden die unmittelbarste Begegnung mit der Musik und erhalten Anreiz, ihre eigene kreative Begabung einzusetzen.

In diesem Sinne danke ich allen ehemaligen und derzeit aktiven Funktionären, Musikerinnen und Musikern des Musikvereines St. Marienkirchen am Hausruck für ihren



Kons. Mag. Josef Lemmerer
Präsident des OÖ. Blasmusikverbandes

ungebrochenen Idealismus und ich wünsche allen Beteiligten viel Glück und Erfolg bei den geplanten Jubiläumsveranstaltungen.

ZUM GELEIT

Zum Geleit



Günter Fisecker
Bürgermeister

Kultur und Brauchtumpflege sind ganz wichtige Bestandteile unseres Gesellschaftslebens. Die Ortsmusik St. Marienkirchen ist sicher einer der wichtigsten Kulturträger in unserer Gemeinde.

Nunmehr schon 90 Jahre begleitet die Musikkapelle unsere Bürger und Bürgerinnen bei Festen, bei kirchlichen Feiern oder auch traurigen Anlässen durch das Jahr und ist ein fester Bestandteil unseres Lebens.

Der Arbeit von Idealisten, die sich als verantwortliche Funktionäre, aber auch als pflichtbewusste Musikerinnen und Musiker zur Verfügung gestellt haben, ist es zu verdanken, dass dieser Verein gegründet werden konnte. Viel Idealismus ist auch heute erforderlich um die notwendige Zeit für die vielen Proben und Ausrückungen aufzubringen. Dafür gilt allen unser herzlichster Dank. Unsere Bevölkerung ist zu Recht stolz auf die unzähligen und großartigen Verdienste der Musikkapelle um das Kulturleben in der Gemeinde St. Marienkirchen a. H.

Dass diese positive Weiterentwicklung in der Musikkapelle auch in Zukunft gesichert ist, garantieren die vielen Jugendlichen, die mit Freude und Begeisterung schon jetzt eine große Stütze des Vereines sind.

Im Namen der Gemeinde möchte ich allen Musikerinnen und Musikern, allen Funktionären, vor allem Obmann Stefan Straif und Kapellmeister Karl Ornetsmüller für die erfolgreiche Arbeit herzlich danken. Der Dank gilt auch all jenen, die in den vergangenen Jahren zu der guten Entwicklung der Ortsmusik beigetragen haben.

Allen Musikerinnen und Musikern wünsche ich alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg und Freude beim Musizieren.

Zum 90jährigen Bestandsjubiläum gratuliere ich sehr herzlich und bedanke mich für die stets gute Zusammenarbeit.



Lieber Obmann!

Geschätzte Mitglieder der Musikkapelle St. Marienkirchen!

In der Aufbruchphase nach dem 1. Weltkrieg haben in St. Marienkirchen beherzte Männer der Blasmusik im Musikverein Form und Gestalt gegeben.

Woher kommt die Musik?

Ursprünglich haben die Menschen die Botschaft der Musik dem Himmel abgelauscht. So klingen auch in der irdischen Musik himmlische Töne an, noch dazu dort, wo die Musiker von St. Marienkirchen ihr Spiel auch der Ehre Gottes widmen, an den alljährlichen Anlässen im Kirchenjahr vom Palmsonntag bis Allerheiligen, von der Erstkommunionfeier bis zum irdischen Heimgang eines Menschen, Sonderanlässen bis zur Umrahmung einer Wallfahrtsfeier. Bei Bischofsbesuchen hat die Musikkapelle in den letzten 30 Jahren den hohen Gast sechsmal begrüßt. Das sind qualifizierte Dienste zu Ehren Gottes in der Pfarre.

Ich erinnere mich, bei der 80-Jahrfeier des Musikvereines St. Marienkirchen am Blasiusstag 2002 (3. Februar) habe ich den Tagesheiligen als Patron des Musikvereines allgemein angesprochen. Damals wusste ich noch nicht, dass der hl. Blasius zugeteilter Patron der Blasmusik ist.

Heuer, 10 Jahre später, werden mir Bekannte vom Grab des heiligen Blasius in Dubrovnik, Kroatien, eine Reliquie mitnehmen. Ich selber fahre ja nicht so weit fort. So kann der hl. Blasius für den Musikverein St. Marienkirchen noch ausdrücklicher in Anspruch genommen werden.



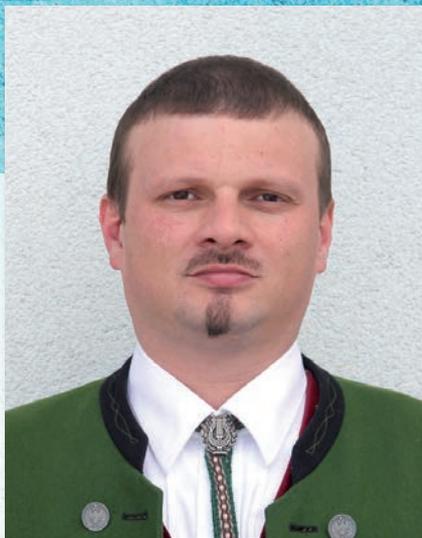
Josef Bauer
Pfarrer

Der Sinn ist wohl der, dass das ganze musikalische Leben des Musikvereines in den Schutz des hl. Blasius eingebunden ist.

Vor einigen Jahren schrieb die Linzer Kirchenzeitung: Die Reliquien kommen wieder! Demnach wäre die Blasiusreliquie kein Schritt zurück, sondern ein Schritt nach vorne.

So darf ich dem Musikverein St. Marienkirchen für den Endspurt der ersten hundert Jahre unter dem Schutz des hl. Blasius gutes Gedeihen wünschen.

ZUM GELEIT



Karl Ornetsmüller
Kapellmeister

Liebe Musikfreunde!

90 Jahre Ortsmusik St. Marienkirchen sind ein Grund zu feiern und Rückschau zu halten!

Generationen von leidenschaftlichen Musikern mit großem Idealismus prägten diese 90 Jahre. Unter schwierigen Umständen begannen unsere Gründerväter mit dem Aufbau unserer Musikkapelle und machten sie so zu einem fixen Bestandteil des kulturellen Lebens unserer musikalischen Gemeinde.

Offen für Neues zu sein und dabei unsere Traditionen nicht zu vergessen war – und ist es auch heute noch – mein Ziel, als ich vor sieben Jahren die musikalische Leitung der Ortsmusik St. Marienkirchen übernommen habe. Ganz wesentlich dabei ist es für mich, die zahlreichen kirchlichen und weltlichen Ausrückungen in und für unsere Gemeinde in der entsprechenden musikalischen Qualität bestreiten zu können. Gerade die Musik ist es, die uns ein Leben lang – von der Wiege bis zur Bahre – begleitet. Dieser musikalische Begleiter unserer Gemeindebürger zu sein ist unsere vorrangige Aufgabe. Die zahlreichen Spenden und die tatkräftige Mithilfe und der überaus gute Besuch unserer Veranstaltungen zeigen mir, dass unsere Anstrengungen eine große Wertschätzung genießen. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Freunden und Gönnern unseres Vereines!

Mein Dank gilt aber auch meinen Vorgängern, die es mit viel Gespür und Einsatz verstanden haben, aus einigen wenigen Musikern einen tollen Klangkörper mit mittlerweile 41 Musikerinnen und Musikern zu formen. Auch die Gründung der Jugendkapelle „Three Village“ gemeinsam mit den Musikvereinen Geiersberg und Hohenzell im Jahr 2000 trug ganz wesentlich zu dieser Entwicklung bei. Es zeugt vom großen Weitblick der damaligen Obmänner, diesen nicht ganz unumstrittenen Schritt zu gehen. Viele Freundschaften sind bei diesem Zusammenschluss der drei Gemeinden entstanden. Ich durfte ja selber einige Jahre die Jugendkapelle musikalisch führen und Teil dieser Gemeinschaft sein. Ein großes Danke auch den Eltern unserer Jungmusiker! Durch Eure Unterstützung gelingt es uns gemeinsam, unsere musikalischen Talente zum Durchhalten bis zum Eintritt in die Musikkapelle zu motivieren. Ich kann Euch versichern, dass sie bei uns gut aufgehoben sind und damit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen und einen offenen und kameradschaftlichen Umgang miteinander lernen.

Gelebte Kameradschaft ist ja ein fixer Bestandteil unseres Vereines. Sehr wichtig ist mir in diesem Zusammenhang, unsere erfahrenen Musiker im Verein zu halten. Diese Musiker sind große Stützen, sowohl musikalisch als auch organisatorisch, und so ist es mir eine Freude, solch zahlreiche Vorbilder in unserem Verein zu haben. Das Miteinander von Jung und Alt prägt fürs ganze Leben und trägt so zu einem harmonischen Umgang miteinander bei!

Ein wesentlicher Bestandteil eines gut funktionierenden Vereines ist aber auch das nötige Umfeld und daher gilt mein Dank auch dem Land Oberösterreich, der Gemeindevertretung von St. Marienkirchen mit Bürgermeister Günter Fisecker und unseren Sponsoren für ihre Unterstützung. Dadurch haben wir die Möglichkeit, in einem wirklich gut ausgestatteten Musikheim untergebracht zu sein, das keine Wünsche offen lässt!

Unter diesen Vorzeichen bin ich davon überzeugt, dass unsere Musikkapelle auch in den kommenden Jahrzehnten kameradschaftlich zur Freude unserer Zuhörer erfolgreich bestehen wird! Abschließend wünsche ich allen Besuchern der Veranstaltungen unseres Jubiläumsjahres viele schöne Stunden in St. Marienkirchen und weiterhin viel Freude an der Blasmusik in all ihren Facetten!



Geschätzte Freunde der Ortsmusik St. Marienkirchen/H., liebe Blasmusikfreunde!

90 Jahre Ortsmusik in St. Marienkirchen am Hausruck - das ist ein Grund zu feiern!

„Musikalisch - Sympathisch“ sind Schlagworte, die in unser Musiklogo eingearbeitet sind. Genau das sind wesentliche Grundsätze der Geschichte unserer Ortsmusik. 90 Jahre voll Musik, voll ehrenamtlichem Einsatz für unsere Heimatkultur und sympathischem Vereinsleben in und um St. Marienkirchen am Hausruck. Viele Menschen haben in dieser Zeit unsere Gemeinschaft erlebt und bereichert. Egal ob Jung oder Alt, ein verlässliches und harmonisches Miteinander stand und steht nach wie vor im Vordergrund.

Wesentliche Säulen im Musikverein sind Freude an der Blasmusik, Spaß im gemeinsamen Verbringen von Zeit und das ständig neue Erleben von Tradition in der heutigen Zeit. Wir wollen – so wie auch in den letzten 90 Jahren – eine Heimstätte für unsere Jugend sein, Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung bieten und den hohen Stellenwert der Blasmusik in unseren Gemeinden weiter tragen.

Als Vereinsobmann ist es mir ein aufrichtiges Anliegen all jenen herzlich zu danken, die in unserer langen Vereinsgeschichte einen großen Beitrag zum Wohle des Musikvereins geleistet haben – dies alles unentgeltlich und freiwillig. Ebenso gilt mein Dank den Familien unserer Musikerinnen und Musikern, ohne deren Rückhalt die zahlreichen Ausrückungen und vielen Veranstaltungen in diesen Jahren nicht möglich gewesen wären.



Stefan Straif
Obmann

Natürlich möchten wir auch allen Gönnern und Partnern aus der Wirtschaft herzlich danken. Deren großzügige finanzielle Unterstützung hat zu unserem nunmehr 90jährigen Bestehen erheblich beigetragen.

Die Ortsmusik St. Marienkirchen genießt im Ort einen besonders hohen Stellenwert. Unsere Gemeindebevölkerung hat uns in der Vereinsgeschichte so viel Vertrauen und Unterstützung geschenkt – dies ist für uns nicht selbstverständlich. Einen Teil davon möchten wir mit unserer Musik bei allen möglichen Anlässen und der Gestaltung einer aktiven Dorfgemeinschaft auch in Zukunft zurückgeben.

Für die Zukunft wünsche ich uns weiterhin eine so tolle Kameradschaft, ebenso viel Freude beim Musizieren und allen ein unvergessliches Fest zum 90-Jahr-Jubiläum in St. Marienkirchen am Hausruck.

ZUM GELEIT



Die OÖBV-Bezirksleitung Ried im Innkreis des OÖBV gratuliert der jubilierenden Ortschaft St. Marienkirchen am Hausruck herzlich zum 90-jährigen Bestehen!

OÖBV-Bezirksleitung Ried im Innkreis 2010 – 2014

Sitzend: Bezirks-Obmannstellvertreter Karl Hörandtner, Bezirks-Obmannstellvertreter Robert Gattringer, Bezirks-Obmann Konsulent Karl Schwandtner, Bezirks-Kapellmeister Konsulent Gottfried Reisegger, Bezirks-Kapellmeisterstellvertreter Konsulent Karl Rauscher, Bezirks-Kapellmeisterstellvertreter Günther Reisegger

Stehend: Bezirks-Jugendreferentstellvertreterin Doris Dötzlhofer, Bezirks-Jugendreferentin Lisa Penninger, Bezirks-Kassier Manfred Buttinger, Bezirks-EDV-Referent Roland Fellner, Bezirks-Schriftführer und Bezirks-EDV-Referent Franz Walchetseder, Bezirks-Stabführer Herbert Hollrieder, Bezirks-Stabführerstellvertreter Josef Brückl, Bezirks-Stabführerstellvertreter Josef Strasser

UNSERE GEMEINDE

Unsere Gemeinde



St. Marienkirchen am Hausruck liegt im Innviertel ca. acht km östlich von Ried im Innkreis auf einer Meereshöhe von 523 m, am nordwestlichen Ausläufer des Hausruckwaldes.

Mit rund 11 km² und 836 Einwohnern (Stand Mai 2012) gehört St. Marienkirchen am Hausruck zu den kleineren Gemeinden des Bezirkes Ried im Innkreis, aber auch zu jenen, deren Bevölkerungszahl in den letzten Jahrzehnten prozentuell am stärksten zugenommen hat.

Das Landschaftsbild des Gemeindegebietes ist geprägt von einem hügelreichen Gelände mit zahlreichen kleineren Wäldern und kleineren Bächen dazwischen. Weiters

bestimmend für die Gemeinde ist der weithin sichtbare Höhenrücken des Hausruckwaldes im südöstlichen Teil, an welchem die Gemeindegrenze verläuft.

Seit 1983 führt die Gemeinde ein Gemeindegewapp. Gespalten von Silber und Grün, in gewechselten Farben drei heraldische Lilien an einem aus dem Unterrand des Schildes wachsenden Stengel mit zwei Blättern. Die Lilien als Sinnbild der hl. Maria deuten auf das Himmelfahrtspatrinium der Gottesmutter und betonen den Ortsnamen. Mit der Spaltung des Wappens soll an die Lage des Ortes an der ehemaligen Staatsgrenze zwischen Bayern und Österreich vor 1779 erinnert werden.

CHRONIK

Chronik

1922

Gründung der Musikkapelle durch die sechs Gebrüder Wellinger vom Lenzenbauernhaus in Stocket. Josef Wellinger, Hanserl in Buch, übernimmt das Amt des Kapellmeisters.

1923

Erster Auftritt der neugegründeten Kapelle im Mai: Am Vormittag bei der Fronleichnamsprozession sowie nachmittags bei einem Gartenkonzert stellten die Musiker ihr



Die Musikkapelle im Jahre 1926

v.l.n.r.: vorne liegend: Georg Wellinger, Stocket, und Johann Gittmaier;
1. Reihe: Johann Angleitner, Stocket, Martin Bauchinger, Unering, Johann Wellinger, Stocket, Kapellmeister Josef Wellinger, Unering, Karl Wellinger, Hatting, Josef Stranzinger, Pilgersham, Anton Schott, St. Marienkirchen, Jakob Hörandner, St. Marienkirchen;

2. Reihe: Anton Dürnberger, Kern, Rudolf Frauenhuber, Hatting, Josef Wellinger, Bergern, August Wellinger, Obereselbach, Rudolf Hangl, Baching, Engelbert Weinberger, Hof, Josef Leitner, Unering, Josef Wellinger jun., Unering;

3. Reihe: Anton Wellinger, Stocket, Johann Bauchinger, Langstadel, Johann Trauner, Manaberg, Jakob Raschhofer, Hof, Franz Kühberger, Hatting, Josef Berger, Pilgersham.

Können unter Beweis und wurden mit zahlreichem Applaus dafür belohnt.

1939

In den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg war die Musikkapelle sehr aktiv und feierte ein gut gelungenes Musikfest. Als allerdings der Reihe nach die jungen Männer zum Militär eingezogen wurden, mussten vor allem die älteren Musiker das musikalische Leben in St. Marienkirchen aufrecht erhalten. Nach Ende des Krieges war ein Drittel der Musiker im Krieg gefallen – und so stand Kapellmeister Josef Wellinger wieder vor der Aufgabe, die Kapelle aufzubauen.

1943

Stabführer wird Obmann Karl Lemberger, Leitner in Schernham. Als Obmann war er Organisator vieler Veranstaltungen und stets bemüht für die Anliegen der Musikkapelle zu werben. Die erste Uniformierung der Kapelle wurde von ihm durchgeführt.

1950

Einführung eines Mitgliedsbeitrages von S 5,00. Von 600 Einwohnern gehörten 148 dem Musikverein als Mitglied an – ein Zeichen für die große Anerkennung in der Bevölkerung.

1953

Das 30-jährige Gründungsfest, welches 1952 wegen der Maul- und Klauenseuche verschoben werden musste, fand - begleitet von Regen und Gewittern - statt.



Musikkapelle St. Marienkirchen beim Musikfest in Eberschwang, 1953.

1955

Zum ersten Mal wurde im April das Wunschkonzert der Ortsmusik abgehalten – seitdem zählt es als jährlicher Fixpunkt zum festen Bestandteil des St. Marienkirchner Kulturlebens.

Einen beträchtlichen Schaden erlitt die Musikkapelle, nachdem am Florianitag die Feuerwehr zur Kirche begleitet und der Gottesdienst mit der Deutschen Messe umrahmt wurde, denn im Anschluss daran legten mehrere Musiker ihre Instrumente ins Nebenzimmer des Gasthauses Wellinger. Am Abend stürzte das Kellergewölbe durch, und das gesamte Inventar und die Musikinstrumente landeten im Keller und wurden unter den Trümmern begraben.

1956

Wallfahrt nach Altötting unter der geistlichen Leitung von Pfarrer Georg Reischl. Bei der Prozession von Neu- nach Altötting und abends am Kapellenplatz spielte die Kapelle

vor mehreren tausend Pilgern. Große Anforderungen stellten die abendliche Lichterprozession sowie das Spiel in der Basilika am nächsten Tag dar. Am Nachmittag gab unsere Kapelle noch ein Gartenkonzert im Quartiergasthof, welches sehr großen Anklang fand. Die Wallfahrt wurde 1960 wiederholt.



Josef Wellinger, Hanserl in Buch, 1. Kapellmeister von 1922 bis 1956.

Im Dezember verstarb Gründer und Ehrenkapellmeister Josef Wellinger. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde er zu Grabe getragen. Im März 1957 wurde sein Sohn Josef Wellinger, Hanserl in Buch, mit starker Mehrheit zum Kapellmeister gewählt. Auch er half etlichen jungen Leuten - meist sonntags - beim Erlernen der verschiedensten Instrumente.

1958

Das Bläserquartett, bestehend aus Kapellmeister Josef Wellinger, Unering, Karl Buttinger, Hatting, Josef Wellinger, St. Marienkirchen und Rudolf Lemberger, Schernham wurde zu einer Aufnahme von Radio Linz eingeladen.

1961

Obmann Karl Lemberger erhielt für seine großen Verdienste der letzten Jahrzehnte das Ehrenbürgerdiplom der Gemeinde St. Marienkirchen/H.



CHRONIK



Bläserquartett: Josef Wellinger, Karl Buttinger, Josef Wellinger, Rudolf Lemberger.

1962

Bürgermeister Josef Landlinger, Baching, wurde zum Obmann und Karl Bögl, Hof, zum Stabführer gewählt. Durchschnittlich 40 Proben und zusätzlich 25 Ausrückungen zeugen von einer sehr aktiven Tätigkeit in dieser Zeit.

1963

In diesem Jahr legte Josef Wellinger sein Amt als Kapellmeister zurück. Wegen seiner großen Verdienste um die Musikkapelle wurde er 1971 zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Neuer Kapellmeister wurde Rudolf Lemberger, Schernham. Die Umstimmung der Instrumente erfolgte. Aufgrund des hohen Kostenaufwandes wurde die Neuuniformierung auf 1966 verschoben.

Im Dezember führte man erstmals ein Neujahrblasen durch. Aufgrund des hohen Erhaltungsaufwandes einer Musikkapelle – es standen die Neuuniformierung und die Umstimmung der Instrumente an – musste man sich um finanzielle Mittel umsehen. Seither zeigt die Bevölkerung von St. Marienkirchen jährlich durch großzügige Spenden sichtbare Anerkennung für unsere Musikkapelle.

1968

Es bot sich die Gelegenheit im ersten Stock des neuen Feuerwehrdepots ein Probeheim einzurichten. Die Möglichkeit wurde sofort genutzt. Anlässlich des 80jährigen



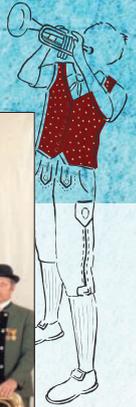
Die Musikkapelle im Jahre 1969

v.l.n.r. 1. Reihe: Karl Buttinger, Josef Wellinger, Johann Schilcher, Josef Landlinger, Rudolf Lemberger, Anton Bögl.

2. Reihe: Rudolf Bögl, Josef Wellinger, Anton Dürnberger, Karl Bögl, Gottfried Kruglhuber, Franz Reifeltshammer sen., Max Riedl.

3. Reihe: Karl Wellinger, Johann Landlinger, Josef Höckner, Karl Straif, August Landlinger, Josef Anzengruber, Johann Pumberger.

4. Reihe: Josef Hörandner, Franz Reifeltshammer jun., Jakob Raschhofer, Josef Wellinger, Ernst Seifriedsberger, Rudolf Buttinger.



Gründungsfestes der Feuerwehr St. Marienkirchen im Jahr 1974, verbunden mit Rüstwagen- und Zeughausweihe, wurde auch das neu eingerichtete Probezimmer im ersten Stock von Dechant Rudolf Panhofer eingeweiht.

1971

Eine bis heute anhaltende Beziehung wurde mit der Musikkapelle Benzingen (Baden Württemberg, Deutschland) gegründet. Benzingens Bürgermeister Paul Hepp übergab seiner Musikkapelle 1971 eine neue Fahne und der Musikverein St. Marienkirchen wurde gebeten die Patenschaft zu übernehmen.

Bürgermeister Josef Landlinger legte in diesem Jahr die Funktion des Obmannes zurück. Für seine großen Verdienste um den Musikverein wurde er 1969 zum Ehrenobmann und 1972 mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet. Neuer Obmann wurde Johann Schilcher, Stocket.

1976

Beim Wunschkonzert am Pfingstsonntag wurde die neue Tracht vorgestellt. Nach zwei Uniformen erhielt die Musikkapelle erstmals eine neue Tracht bestehend aus grüner Hose, grünem Rock mit schwarzen Aufschlägen, rot gemusterter Weste und schwarzem Hut.

1985

Aufgrund gesundheitlicher Probleme legte Rudolf Lemberger die Kapellmeisterstelle zurück. Er war seit 1963 Kapellmeister, zugleich 10 Jahre Stabführer und wurde



Die Musikkapelle im Jahre 1981

v.l.n.r. 1. Reihe: Karl Buttinger, Rudolf Buttinger, Rudolf Lemberger, Johann Schilcher, Max Bögl, Anton Bögl sen.
2. Reihe: Rudolf Bögl, Gottfried Kruglhuber, Alois Jetzinger, August Landlinger, Josef Wiesmüller, Ernst Seifriedsberger sen., Ernst Seifriedsberger jun., Anton Bögl jun., Max Riedl sen.
3. Reihe: Anton Dürnberger, Wolfgang Hörandner, Gerhard Bauchinger, Karl Wellinger, Johann Pumberger.
4. Reihe: Max Riedl jun., Anton Hörandner, Johann Landlinger, Karl Straif, Josef Pumberger, Josef Hörandner.

1990 zum Ehrenkapellmeister ernannt. Seine Nachfolge trat Anton Bögl jun., Pilgersham, an. Er brachte als Musikschullehrer die besten Voraussetzungen zur musikalischen Leitung der Kapelle mit. Durch umfangreiche Probenarbeit mit bis zu 70 Proben jährlich wurde der Grundstein für erfolgreiche Konzerte und Ausrückungen gelegt.

Immer größere finanzielle Anforderungen durch den Ankauf von Notenmaterial, neuen Musikinstrumenten und anfallenden Reparaturen belasteten das Konto des Vereins sehr, obwohl sehr sparsam gewirtschaftet wurde. Um die angespannte finanzielle Lage zu verbessern, kam man auf die Idee ein Tanzfest zu veranstalten. Die Maschinenhalle von Bürgermeister Vöcklinger bot sich hervorragend

CHRONIK

Chronik

an. Unter dem Motto „Tanz beim Bürgermeister“ veranstaltete der Musikverein 1985 sein erstes Fest. Bis 1993 fanden nun die Feste in Unering statt. So waren dies 1985 das „Vereins- und Zechentreffen“, 1986 ein „Treffen ehemaliger St. Marienkirchner“, 1987 ein Fußballturnier. Ab 1994 wurden Feste dann im ehemaligen Lagerhaus ausgerichtet. 2005 fand zum ersten Mal das Ramma Dammas Rock in der Stocksporthalle statt. Die vielen Besucher der Veranstaltungen rechtfertigten den nicht geringen Arbeitsaufwand der Musiker und der vielen Helfer.

1988

Der Tod von Karl Buttinger, Hatting, traf die Musikkapelle besonders hart. Er war 60 Jahre lang aktiver Musiker

und wirkte insgesamt bei 14 Musikkapellen mit. Kurz vor seinem Tod wurde er mit dem „Verdienstkreuz in Gold“ - der höchsten Auszeichnung, die der OÖ Blasmusikverband zu verleihen hat - für seine umfangreiche Tätigkeit geehrt.

1989

Johann Schilcher sen. legte nach 18 Jahren die Obmannstelle zurück und wurde 1992 zum Ehrenobmann ernannt. Zum Nachfolger wurde August Landlinger, Grausgrub, gewählt.

1991

Anton Bögl trat als Kapellmeister zurück. Ihm folgte Rudolf Buttinger, Pilgersham.

1992

Beim Konzert wurde die neue Tracht erstmals den Besuchern vorgestellt. Von nun an kleideten sich unsere Musiker mit schwarzer Lederhose, grünem Rock, rot gemusterte Weste, naturweißen Stutzen, schwarzem Hut und Trachtenschuhen.

Die bisher umfangreichsten organisatorischen Arbeiten standen mit dem 70-jährigen Gründungsfest ins Haus. Die großen Mühen der monatelangen Vorbereitungen wurden aber mit dem Besuch von insgesamt 46 Gastkapellen, bei herrlichem Sommerwetter, mehr als wettgemacht. Unvergessen bleibt das Gesamtspiel der über 1000 Musiker auf dem Dorfplatz.



Die Musikkapelle im Jahre 1986

v.l.n.r. vorne: Kornelia Seyfried, Kapellmeister Anton Bögl, Angela Seyfried. Stehend: Rudolf Buttinger, Wolfgang Hörandner, Max Bögl, Karl Buttinger, Maria Kruglhuber, August Landlinger, Gottfried Kruglhuber jun., Gerhard Bauchinger, Max Riedl, Ingeborg Lemberger, Ernst Seifriedsberger sen., Rudolf Bögl, Elisabeth Irger, Karl Wellinger, Johann Kruglhuber, Johann Schilcher sen., Karl Straif, Johann Landlinger, Josef Wiesmüller, Robert Pumberger, Anton Hörandner, Johann Schilcher jun., Christian Straif, Gottfried Kruglhuber sen.



Die Musikkapelle im Jahre 1992

v.l.n.r. 1. Reihe: Thomas Thalbauer, Johann Schilcher jun., Obmann August Landlinger, Kornelia Seyfried, Kapellmeister Rudolf Buttinger, Erna Steinschnak, Gottfried Kruglhuber, Johann Schilcher sen., Max Riedl.
 2. Reihe: Max Bögl, Anton Bögl, Robert Pumberger, Wolfgang Wellinger, Johann Landlinger, Norbert Juric, Christian Straif, Josef Landlinger.
 3. Reihe: Christine Bögl, Wolfgang Hörandner, Josef Zweimüller, Gerhard Bauchinger, Karl Straif, Karl Wellinger, Rudolf Buttinger jun.
 4. Reihe: Karl Ornetsmüller, Anton Hörandner, Alois Haselmaier, Ernst Seifriedsberger, Josef Spitzer, Manfred Häupl.

1996

Das 3-tägige Tanzfest im Juli stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Partnerschaftstreffens mit der Musikkapelle Benzingen, bei dem auch die Gründer dieser Partnerschaft, Jakob Manz, Bürgermeister a. D. Paul Hepp aus Benzingen sowie LAbg. a. D. Josef Landlinger aus St. Marienkirchen – zum letzten Mal gemeinsam – mitfeierten.

Das nächste große Ereignis für die Musikkapelle war die Fahrt nach Geluwe (Belgien) im August. Durch die Verbindung der ARGE St. Marienkirchen/H. zum dortigen Chor „A Lieta Vita“ ist über Vermittlung von Dir. Hans Samhaber unser Besuch anlässlich der 160-Jahr-Feier der Musikkapelle „Harmonie Sint Cecilia“ aus Geluwe zustande gekommen.

1997

August Landlinger legte nach achtfähriger Tätigkeit die Obmannstelle zurück. Für seine Verdienste um den Musikverein erhielt er 2001 das „Blasmusikehrenzeichen in Gold“. Wolfgang Hörandner, Schernham, wurde daraufhin zum neuen Obmann gewählt.

Höhepunkt des 3-Tagefestes war ein großes Schülertreffen der Geburtsjahrgänge 1947 bis 1977 anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Musikkapelle und der Pensionierung des langjährigen Lehrers und Volksschuldirektors von St. Marienkirchen, Kons. Hans Samhaber. Von den 330 eingeladenen ehemaligen Schülern kamen an die 200 tatsächlich. Nach einem Rundgang durch unsere Gemeinde und einer musikalisch gestalteten Messe erzählte Konsulent Hans Samhaber beim Festabend lustige Geschichten und Anekdoten aus seiner 36-jährigen Lehrertätigkeit in St. Marienkirchen/H.



Musikkapelle St. Marienkirchen beim Umzug in Geluwe 1996

Chronik



Konsulent Hans Samhaber mit den Jahrgängen 1947-1961 und 1961-1977





1998

Die Musikkapelle war tief betroffen vom Tod unseres Wirtes Josef Wellinger, welcher mit Leib und Seele Musiker war - über 35 Jahre war er aktiver Musiker und bis zuletzt ein großer Gönner unserer Kapelle. Wegen seiner großen Verdienste wurde Josef Wellinger 1985 zum Ehrenmitglied der Musikkapelle St. Marienkirchen ernannt.

Erstmals wurde ein Jungmusiker-Schnupperfrühschoppen veranstaltet. Dabei werden den Kindern der Musikverein und das Musizieren nähergebracht und sie können die Musikinstrumente ausprobieren.

Das letzte noch lebende Gründungsmitglied Johann Angleitner, Stocket, verstarb. Er war seit 1971 Ehrenmitglied der Ortsmusik St. Marienkirchen.

2000

Gründung der Jugendkapelle „Three Village“ mit Musikschülern aus den Gemeinden Geiersberg, Hohenzell und St. Marienkirchen/H. Die Obmänner und Jugendreferenten (in St. Marienkirchen Wolfgang Hörandner und Karl-Michael Bögl) der drei Orte waren maßgeblich am Zustandekommen beteiligt. Walter Aspetsberger aus Geiersberg übernahm die musikalische Leitung.

Im November übergab Rudolf Buttinger nach 9-jähriger Tätigkeit den Taktstock an Wolfgang Wellinger, Buch. Besonders erfreute Rudolf Buttinger mit dem Hochzeits-, Trio- und Weisenblasen die Zuhörer. Seine ungezwungene und fröhliche Art machten ihn über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und beliebt.



Jugendkapelle Three Village beim Probenwochenende in Bad Ischl 2003

2001

Im Frühjahr wurde nach der Zusage der finanziellen Mittel durch das Land OÖ mit dem Probeheimneubau begonnen.

2002

Jubiläumsjahr anlässlich des 80-jährigen Bestehens. Dank der unermüdlichen Arbeit von Obmann Wolfgang Hörandner und seiner Helfer konnten alle Vorbereitungen rechtzeitig abgeschlossen werden. Zahlreiche Veranstaltungen standen in diesem Jahr auf dem Programm: ORF-Radio-Frühschoppen, Generalversammlung der Raiffeisenlandesbank, 45. Bezirksblasmusikfest mit Marschwertung,.... (siehe ausführlicheren Bericht zum Jubiläumsjahr)

Ein sehr intensives, vor allem aber erfolgreiches Jahr für unsere Ortsmusik, welches durch den großen Einsatz der einzelnen Musiker und die großartige Unterstützung der ganzen St. Marienkirchner Bevölkerung ermöglicht wurde.



Unser neues Probeheim

2003

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen des neuen Musikheimes – welches nach zweijähriger Bauzeit nun fertig gestellt und Mitte August eingeweiht wurde.

Außerdem gab es in diesem Jahr wieder eine Wallfahrt der Ortsmusik, und zwar nach Passau und nach Salnau in Tschechien.

2004

Zwei Musiker aus unseren Reihen legten die Kapellmeisterprüfung erfolgreich ab – Karl Ornetsmüller und Karl-Michael Bögl. Das Abschlusskonzert der Kapellmeisterklasse, bei dem auch zahlreiche St. Marienkirchner Musiker mitspielten, fand in St. Marienkirchen/H. statt.

Im August trat die Musikkapelle ihre Reise zu den Freunden in Flandern an. Auf dem Weg gab es noch einen Abstecher nach Paris, um die Stadt an der Seine zu erkunden.



Abschlusskonzert der Kapellmeisterklasse 2004, v.l. Kons. Johann Mösenbichler, Martina Kohlmann, Karl-Michael Bögl, Gerhard Lacher, Karl Ornetsmüller

2005

Aufgrund privater Veränderungen legte Wolfgang Wellinger sein Amt als Kapellmeister zurück, mit dem Wissen, dass es einen ausgebildeten Nachfolger im Ort gibt. Neuer Kapellmeister wurde Karl Ornetsmüller, der beim Konzert 2005 unter dem Motto „Blasmusik – einst und jetzt“ sein Debüt feierte.



Wolfgang Wellinger und Karl Ornetsmüller

Beim Musikfest in Geiersberg erreichte die Jugendkapelle Three Village bei der Jugendorchestermarschwertung den erfolgreichen 1. Platz.



Beim 3-Tages-Fest im Juli fand zum ersten Mal das Ramma Damma goes Rock mit den Rockbands Mistreaded aus Gera (D) und Nirvana Teen Spirit aus der Steiermark statt, welches von über 900 Besuchern gestürmt wurde. Zuvor brachten zahlreiche Teilnehmer beim „Air-Guitar-Contest“ die Bühne zum Beben. Am Sonntag folgte die Prämierung des bezirksweiten Gestaltungswettbewerbs „Give me a soul“ – Gestalte deinen Kartonmusiker.

2006

Im Jänner mussten wir vom ehemaligen Schriftführer Josef Wöllinger Abschied nehmen. Er war von 1953 bis 1979 Schriftführer der Ortsmusik und wurde 1979 zum Ehrenmitglied ernannt. 1953 begann er die Geschichte des Musikvereins St. Marienkirchen schriftlich festzuhalten - vorher gab es keine Niederschriften oder geeigneten Aufzeichnungen, nur ein altes Kassenbuch. Josef Wöllinger hat daher eine Zusammenfassung von 1922 bis 1952 aus selbst Erlebtem und mündlicher Überlieferung zusammengetragen und zu Protokoll gebracht. Diese Zusammenfassung war auch Grundlage der beiden Festschriften 1992 und 2002.



Genaueste Aufzeichnungen, Sitzungsprotokolle, Tätigkeitsberichte, Niederschriften über Ehrungen, Begräbnisse, alle Hochs und Tiefs sind in seiner - bis 1964 handgeschriebenen - Chronik nachzulesen.

Erstmals seit längerer Zeit fand in St. Marienkirchen wieder ein Dorffasching statt, an dem sich auch die Ortsmusik aktiv beteiligte.

2007

Das Verdienstkreuz in Silber wurde an Max Riedl sen. verliehen. Max war 51 Jahre lang aktiver Musiker, sowohl bei unserer Ortsmusik als auch bei anderen Musikvereinen. Außerdem unterstützte er die Musikkapelle durch seine aktive Mithilfe bei unseren Festen und 15 Jahre lang als



Funktionär. Seine große Leidenschaft gilt aber nicht nur der Tuba, sondern auch dem Zitherspiel. Im Jahr 2010 wurde er zum Ehrenmitglied unseres Musikvereins ernannt. Seit einem Schlaganfall ist es für ihn zwar schwieriger geworden selbst zu musizieren, dennoch ist er ein eifriger Besucher unserer Veranstaltungen – auch dank der Unterstützung seiner Familie, v.a. seiner Frau Maria.

Während noch die letzten Vorbereitungen für das 3-Tages-Fest Mitte Juli liefen, traf die Gastkapelle aus Belgien in St. Marienkirchen/H. ein. Nach einem gemütlichen Freitagabend mit Spielen und Tanz wurde dann am Sams-

tag so richtig gerockt - die Bands Stammheim (rammstein-tribute-band) und More the head (motörhead-tribute-band) heizten den Besuchern ordentlich ein. Am Sonntag gestalteten die Mitglieder der Harmonie St-Cecilia aus Geluwe die Hl. Messe und dann den Frühschoppen, der unter dem Motto „Ein Sonntag im Zeichen der internationalen Blasmusik“ stand.

Im Oktober wurde der Ortsmusik St. Marienkirchen/H. von LH Josef Pühringer der Blasmusikvereinspreis verliehen.

2008

Wolfgang Hörandner legte nach elf Jahren Tätigkeit als Obmann sein Amt zurück. Während dieser Zeit gingen sehr große Projekte über die Bühne: Er war maßgeblich daran beteiligt, dass die Ortsmusik ein neues Probeheim bekam und 2002 das Bezirksblasmusikfest durchführen konnte – und es zeigt vom Engagement des Obmanns,



Unser Musikheim wurde im Jahr 2001 unter Obmann Wolfgang Hörandner erbaut und im Jahr 2003 eingeweiht.

beides relativ zeitgleich zu meistern. Außerdem standen im Jubiläumsjahr 2002 neben dem Bezirksblasmusikfest zahlreiche andere Veranstaltungen wie der ORF-Radiofrühschoppen auf dem Programm.

Sehr großes Augenmerk legte er auch auf die Jugendarbeit im Verein, so fällt in seine Amtszeit z.B. die Gründung der Jugendkapelle Three Village – die erste Jugendkapelle im Bezirk, die über Gemeindegrenzen und vereinsübergreifend (St. Marienkirchen, Hohenzell, Geiersberg) ins Leben gerufen wurde. Mit Ideenbörsen und Workshops versuchte er immer, die jungen Musiker mit einzubeziehen oder mit neuen Ideen wie dem Gestaltungswettbewerb des Kartonmusikers Kinder für Musik zu begeistern. Durch seine guten Kontakte ergaben sich mehrmals interessante Auftritte wie die Umrahmung der Raiffeisen-Generalversammlung im Design Center Linz.

Nachfolger ist Stefan Straif. Er hat sich in erster Linie die Jugendarbeit, die Talentförderung und den Gemeinschaftssinn des Musikvereins als Ziele gesetzt.

Im Rahmen des Ramma Damma präsentierten unsere Musikerinnen und Musiker beim „Lederhosensonntag“ die neuen Lederhosen aus Hirschleder – nach einigen Jahren und vielen Ausrückungen zeigten die alten deutliche Verschleißerscheinungen, was einen Austausch erforderlich machte. Gefertigt wurden die maßgeschneiderten Lederhosen von der Schneiderei Hohensinn in Pramet.

Als Erster in der Geschichte der Ortsmusik St. Marienkirchen legte Martin Bögl das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ab – ein begeisterter und engagierter Musiker, dem



Max und Martin Bögl.

das musikalische Können schon in die Wiege gelegt und von seiner Familie auch entsprechend gefördert wurde. Martins Eltern, Pauline und Max Bögl, haben sicher erheblichen Anteil an den musikalischen Erfolgen ihres Sohnes. Max ist seit vielen Jahren Mitglied unserer Musikkapelle – ein Musiker mit Leib und Seele und auch für das Vereinsleben eine starke Stütze. Er war jahrelang Kassier unserer Kapelle, so auch in den finanziell sehr aufwendigen Jahren des Bezirksblasmusikfestes und des Probeheimneubaus, wo er zudem mit unzähligen geleisteten Arbeitsstunden seinen Beitrag leistete. Noch heute steht er uns im Vereinsausschuss mit Rat und Tat zur Seite. Eine besondere Freude ist es auch, Vater und Sohn beim gemeinsamen Musizieren, z.B. bei einer der vielen Weisen, zuzuhören – und zu wissen, dass das umfangreiche musikalische Repertoire von Max erhalten und weitergegeben wird.

2009

Bei der Jahreshauptversammlung beendete Josef Hörandner seine Schriftführertätigkeit. Die Geschichte des Musikvereins zu dokumentieren, die Geschehnisse der Zeit festzuhalten und in ordentlicher Form für die Nachwelt aufzubereiten, das war über 30 Jahre seine Aufgabe. Ihm ist es zu verdanken, dass viele Ereignisse der letzten zwei Jahrzehnte auf Video aufgezeichnet wurden.

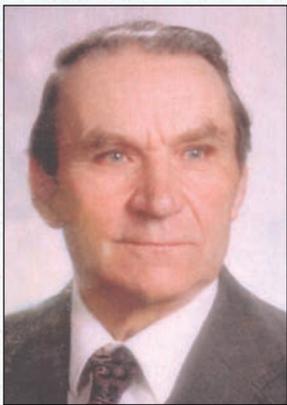


2010 wurde Josef Hörandner zum Ehrenmitglied des Musikvereines ernannt. Nachfolgerin als Schriftführerin ist Regina Bögl.

Beim Wunschkonzert im Mai wurden die neuen Dirndlkleider unserer Marketenderinnen den Besuchern vorge-



stellt, welche nach Vorlage der neuen St. Marienkirchner Tracht von der Schneiderei Koller in Ried gefertigt wurden – so können unsere feschen Dirndl in ihren neuen Trachten unsere Ortsmusik wieder würdig vertreten.



Im Juli verstarb Ehrenkapellmeister Rudolf Lemberger. Er war 22 Jahre lang, von 1963-1985, Kapellmeister. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde ihm 1971 das Blasmusikehrenzeichen in Silber und 1982 das Ehrenzeichen in Gold verliehen. 1985 wurde ihm die Ehre zu Teil, den Steckorden in Silber – eine der höchsten Auszeichnungen des

Blasmusikverbandes – verliehen zu bekommen. Die Ehrenkapellmeisterwürde sprach ihm unser Musikverein im Jahr 1990 aus. Anlässlich seines 70. Geburtstages überreichte ihm 1998 die Gemeinde St. Marienkirchen/H. für seine besonderen Verdienste um das Ansehen der Gemeinde und im Besonderen für die 22-jährige Kapellmeisterstätigkeit die „Ehrennadel in Silber“.

Im November kam nach fast zehn Jahren wieder ein Kirchenkonzert zur Aufführung, gestaltet mit schönen Melodien und nachdenklichen Texten. Der Reinerlös wurde für die Orgelsanierung gespendet; die Rückmeldungen der Besucher waren überaus positiv.

2010

Im März erschütterte die Nachricht vom Tod unseres Posaunisten Karl Wellingner die Musikkapelle. Es gibt nur wenige Musiker die mit soviel Herzblut wie er bei der Sache waren. Auf die Kameradschaft vom „Hanserl Karli“, auf seine Hilfe und auf seine positive Einstellung war immer Verlass.

Unvergessen bleibt seine Arbeit bei unseren Musikfesten und wohl legendär die schönen Abschlüsse nach unserem Tanzfest beim Bürgermeister, die wir gemeinsam mit ihm in Buch gefeiert haben.



Verleihung der Ehrung des Landes Oberösterreich an den Musikverein St. Marienkirchen durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Kons. Mag. Josef Lemmerer



Überreichung des Vereinsdiploms an Obmann Stefan Straif.
Vlnr.: Seminarleiter Peter Mörwald, OÖBV Landes-Vizepräsident Kons. Hubert Igelsböck, Stefan Straif, ÖBV Landespräsident Elmar Rederer

Weiters erhielt der Musikverein 2010 die Ehrung des Landes OÖ. Diese erfolgt für ununterbrochene Teilnahme an fünf Konzert- und drei Marschwertungen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes. Das Land OÖ drückt dadurch seine Anerkennung dafür aus, dass die Musikkapellen durch die Teilnahme an den Wertungsspielen einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des hohen Niveaus der Blasmusik in Österreich leisten.

Der Österreichische Blasmusikverband bietet seit zwei Jahren die Ausbildung zum „Diplomierten Vereinsfunktionär“ an. Ziel dieser Ausbildung ist es Musikerinnen und Musikern in Funktionärspositionen das passende Rüstzeug dafür zu vermitteln. Viel Wissen über Vereinsführung, Rhetorik und Motivation wird geboten. Unser Obmann Stefan hat diese Möglichkeit wahrgenommen und diese Ausbildung (5 Module) mit der Präsentation seiner

Diplomarbeit erfolgreich abgeschlossen. Zur feierlichen Übergabe der Diplome war sogar der Landespräsident des ÖBV, Elmar Rederer, angereist.

2011

Die 40jährige Patenschaft mit der Musikkapelle Benzingen wurde anlässlich eines 3-Tages-Festes gefeiert. Zum 15. Mal kam es zu einem Zusammentreffen der beiden Kapellen. Beim Festakt am Samstag ließ man in Wort und Bild die Patenschaft Revue passieren – und nach dem Wochenende war klar, dass die freundschaftlichen Kontakte zwischen Innviertel und Schwabenland wieder enger geknüpft wurden.

Im Oktober fand bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit den Musikkapellen aus Geiersberg, Pram, Peterskirchen und Taiskirchen die 1. Granatzwanderung statt, die unter anderem von unserer Tanzmusi musikalisch umrahmt wurde.

2012

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Rudolf Buttinger zum Ehrenkapellmeister ernannt. Er war neun Jahre lang Kapellmeister und 37 Jahre lang aktiver Musiker. Ein besonderes Anliegen war ihm immer das Triowalzer- und Weisenblasen; noch heute erfreut er sich durch seine offene Art über die Gemeindegrenzen hinaus großer Bekanntheit- und Beliebtheit.

CHRONIK

Chronik



Die Geehrten bei der Jahreshauptversammlung 2012

Das Verdienstkreuz in Gold wurde an Karl Straif verliehen. Er ist seit 50 Jahren aktiver Musiker im Verein und war 16 Jahre lang als Kassier tätig. Bis heute unterstützt er den Verein auch besonders bei diversen Festen und Veranstaltungen, wo man auf ihn immer zählen kann. Unvergessen bleiben die gemeinsamen Jahre mit Karl Wellinger, wo die beiden beim Tanz beim Bürgermeister mit viel Witz und Charme so manchen Jägermeister verkauften. Durch seine angenehme Art stellt er einen ruhenden Pol in unserer Gemeinschaft dar, auf den man sich stets verlassen kann.

Nach einigen Jahren Pause nahm unsere Musikkapelle im heurigen Jubiläumsjahr wieder am traditionellen

Rossmarkt in Ried teil – eine gute Werbung für unser Musikfest. Fast vollzählig marschierten wir beim Festzug mit und trugen so neben anderen Musikgruppen zur musikalischen Umrahmung bei. Im Frühjahr 1975 erhielt unsere Ortsmusik erstmals die Einladung, beim Pferdemarkt in Ried zu spielen; bis 1997, also 23 Jahre lang, wurde diese Veranstaltung am Osterdienstag zum fixen Bestandteil in unserem Vereinsjahr. Ein tolles Erlebnis, bei diesem sehr gut besuchten Ereignis dabei sein zu können.



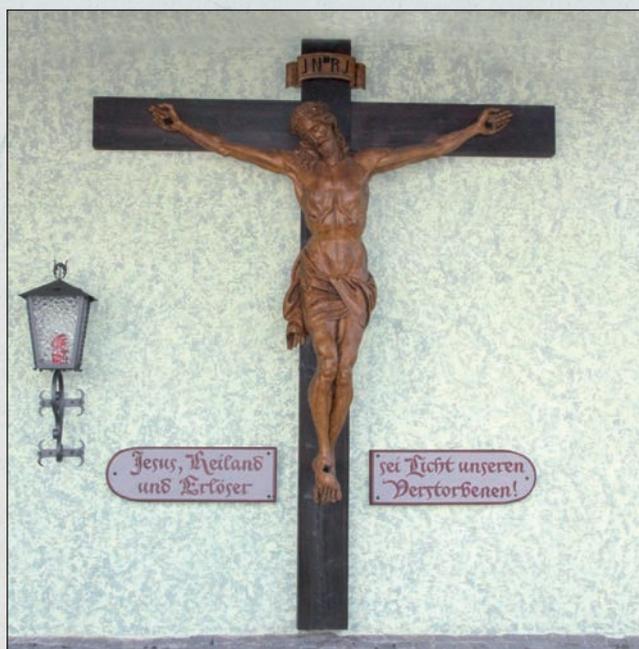
Rossmarkt 2012

ZUM GEDENKEN

Zum Gedenken



In liebevoller und dankbarer Erinnerung gedenken wir
aller verstorbenen Musiker und Freunde der Ortsmusik St. Marienkirchen
seit ihrer Gründung 1922, besonders der verstorbenen Musikkameraden der letzten Jahre.



Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe – und Musik unsere Verbindung.

Gerade in der heutigen hektischen und vielbeschäftigten Lebensweise ist es uns ein Anliegen,
uns bewusst Zeit zu nehmen für Begräbnisse, um unsere Verstorbenen auf ihrem letzten Weg
auch musikalisch zu begleiten und so unsere Wertschätzung zu zeigen.

Partnerschaft

Durch die Flüchtlingsfamilie Manz, die nach dem Krieg beim „Hansel in Dürngrub“ Aufnahme und später in Benzingen ihre zweite Heimat gefunden hat, sind zwischen St. Marienkirchen a.H. und Benzingen freundschaftliche Kontakte geknüpft worden.

Benzingen liegt auf ca. 800 m Seehöhe auf der „Schwäbischen Alb“ im Landkreis Sigmaringen im deutschen Bundesland Baden-Württemberg.

Beim ersten Besuch der Ortsmusik St. Marienkirchen a. H. beim Musik- und Heimatfest vom 10. bis 12. Juli 1971 in Benzingen stiftete Bürgermeister Paul Hepp seiner Musikkapelle eine neue Fahne und ersuchte unsere Musikkapelle bei der Fahnenweihe die Patenschaft zu übernehmen.

Bereits im folgenden Jahr reisten die Benzinger Musiker zum Gegenbesuch erstmals ins Innviertel.



Erster Besuch in Benzingen, 1971



Festakt zum 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum 2011

Seither gab es insgesamt 15 Zusammentreffen der beiden Kapellen in Deutschland oder Österreich.

Die letzte gemeinsame Feier mit allen Gründern dieser Patenschaft - Jakob Manz, Bürgermeister a.D. Paul Hepp und LAbg. a.D. Josef Landlinger - war das 25-jährige Bestandsjubiläum im Juni 1996 in St. Marienkirchen a. H.

Als ein besonders unterhaltsames Wochenende bleibt der Besuch in Benzingen vom 26. – 28. September 2008 in Erinnerung, bei dem unsere Musiker am Samstagabend beim Unterhaltungswettbewerb den Sieg erringen konnten und auch der Frühschoppen am Sonntag sehr großen Anklang fand. Leider standen wir bei diesem Besuch am Grab von Jakob Manz, der im Sommer verstorben war, um Abschied zu nehmen – aber auch, um der vielen gemeinsamen Stunden mit ihm und seinem Einsatz, diese Freundschaft über eine so lange Zeit aufrechtzuerhalten, zu gedenken.

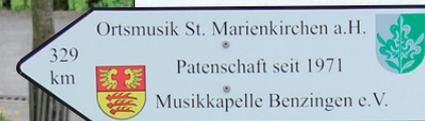


Im Jahr 2011 feierten die Musikkapellen von Benzingen und St. Marienkirchen gemeinsam ihr 40-jähriges Patenschaftsjubiläum. Schon am ersten Abend zeigte sich, dass die Freundschaftsbande bei den letzten Besuchen wieder enger geknüpft worden sind. Ein besonders schöner Moment war der Festakt zum Jubiläum, bei dem wir in Wort, Bild und Ton die 40 Jahre Patenschaft Revue passieren ließen. Eine besondere Freude war es uns, die Witwe von Jakob Manz, bei uns willkommen heißen zu dürfen.

Musik ist die Sprache, die sich über Grenzen hinwegsetzt und Menschen verbindet.

Freundschaft ist, wie Paul Hepp einmal sagte, wenn man sich gegenseitig ehrlich in die Augen schauen kann. Wir hoffen, dass diese (musikalische) Freundschaft mit Benzingen noch lange besteht!

Juli 2011



*Gastgeschenke unserer Partnerkapelle:
Gedenkstein, Deutsche Eiche, Wegweiser*



Besuch in Benzingen 2008



FREIENDSCHAF

Freundschaft

Seit vielen Jahren pflegt die „ARGE für Dorfkultur St. Marienkirchen a. H.“ freundschaftliche Kontakte zum Chor „A Lieta Vita“ aus Geluwe in Belgien. Durch diese Verbindung ist über Vermittlung von Kons. Hans Samhaber unser Besuch in Flandern im August 1996 zustande gekommen, als die „Harmonie Sint Cecilia“ ihr 160-jähriges Gründungsfest feierte.

Im August 1999 kamen unsere Freunde aus Belgien dann zu einem Gegenbesuch nach St. Marienkirchen, wo

schon am Freitag bei einem Vereinstreffen die Kontakte aufgefrischt wurden.

Im Jahr 2004 erhielt die Ortsmusik St. Marienkirchen dann neuerlich eine Einladung nach Geluwe. Besonderen Anklang fand dabei, wie schon beim ersten Besuch, die Marschmusik. So gaben unsere Musiker auf dem Kirchenplatz eine Show zum Besten, die mit viel Applaus belohnt wurde und marschierten durch Geluwe. Ein schönes Wochenende, bei dem vor allem die große Gastfreundschaft der Belgier und neue Freunde in Erinnerung bleiben.

Drei Jahre später, 2007, durften wir dann die Musiker aus Geluwe wieder in Österreich begrüßen. Dabei stand der Sonntag ganz im Zeichen der internationalen Blasmusik, bei dem die Harmonie St. Cecilia zuerst den Gottesdienst und dann den Fröhschoppen gestaltete.

Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Musikern und Menschen aus zwei ver-



Gestaltung der Messfeier durch Harmonie Sint Cecilia 2007



Besuch in St. Marienkirchen 2007

schiedenen Ländern zu entdecken und dabei eine große Verbindung in der Musik zu finden stellt eine Bereicherung dar – und wird durch neue Freundschaften gekrönt. Man muss nicht dieselbe Sprache sprechen, um sich zu verstehen – ein Leitspruch, der sich bei jedem der gegenseitigen Besuche bewahrheitet hat und hoffentlich auch in Zukunft noch Gültigkeit haben wird.



Vor der Heimreise aus Geluwe 2004



Roland übt sich als Busfahrer



THALBAUER
MASCHINENSERVICE & ANLAGENBAU

4926 St. Marienkirchen
Hatting 6
Tel. 0650/9194660 • Fax 07753/2893
e-Mail: thalbauer.th@inext.at

VEREINS DATEN

Vereinsdaten

Im Jubiläumsjahr 2012 zählt unsere Musikkapelle 46 aktive Mitglieder:

7 Musikerinnen, 35 Musiker und 4 Marketenderinnen, von 13 bis 64 Jahren.
Das Durchschnittsalter unserer MusikerInnen beträgt 31,5 Jahre.

Im Oktober 2007 erhielt unser Musikverein von LH Dr. Josef Pühringer
den Blasmusikvereinspreis.

Weiters wurde unserer Kapelle im Jahr 2012 die Ehrung des Landes OÖ verliehen.

GARTENPRO

Holz- & Metallwaren GmbH
Wörist 15
A-4631 Krenglbach, Austria

Tel. +43 7249/46766-0
Fax +437249/46766-1
Mail office@gartenpro.at

www.gartenpro.at

*Der Spezialist für
Garten und Freizeit!*



JUBILÄUMSJAHR 1992

Jubiläumsjahr 1992



70-jähriges Gründungsfest vom 26. bis 28. Juni 1992

Nach monatelangen Vorbereitungen und dem Zeltaufbau in der Woche vorher war es nun endlich soweit: Das 70-jährige Gründungsfest konnte beginnen!

Beim Bieranstich am Freitag unterhielten „Walter und die bunten Vögel“ die Besucher mit ausgezeichnete Tanzmusik.

Am Samstag stand der Empfang der Gastkapellen am Programm: diese marschierten vom Pfarrhof zur Festtribüne gegenüber der Gemeinde; anschließend nahmen alle Kapellen auf dem Dorfplatz Aufstellung. Unter Glockengeläut und dem Lied vom „Guten Kameraden“ wurde den verstorbenen Musikkameraden gedacht. Das Gesamtspiel der über 1000 Musiker von 33 Kapellen in bunten Trachten und Uniformen blieb für viele ein unvergessliches Erlebnis. Dann sorgten die „Gschwandner Buam“ im übervollen Zelt für beste Stimmung und trieben die Besucher zeitweise auf Bänke und Tische.

Mit einem musikalischen Weckruf unserer Kapelle und Einzug zur Kirche begann der Sonntag. Den Festgottesdienst in der Pfarrkirche umrahmten unsere Freunde aus Benzingen musikalisch. Die eintreffenden Gastkapellen wurden anschließend wieder, wie am Vortag, vor der Tribüne am Gemeindeparkplatz empfangen. Die Musikkapelle Benzingen gestaltete den Frühschoppen im bis auf den letzten Platz gefüllten Festzelt, bevor am Nachmittag der Festakt stattfand.

Den musikalischen Ausklang des Festes im Festzelt

gestaltete die Bauernkapelle Eberschwang.

Drei Tage herrliches Sommerwetter, viele Musiker und Besucher, beste Stimmung und Harmonie bei den Veranstaltungen entschädigten sehr wohl für die umfangreiche Arbeit, die die Musiker und die zahlreichen Helfer gemeinsam bewältigt hatten. Herzlicher Dank gebührt allen Mitarbeitern und Vereinen für die gute Zusammenarbeit und allen Musikern, besonders aber Obmann August Landlinger, der in gewohnt ruhiger und umsichtiger Art viel zum guten Gelingen unseres 70-jährigen Gründungsfestes beigetragen hat.

Insgesamt haben 46 Musikkapellen am Musikfest teilgenommen. 33 Kapellen am Samstag, 13 am Sonntag sowie unsere Partnerkapelle aus Benzingen an beiden Tagen.



Jubiläumsjahr 2002

Auftaktveranstaltung, Sonntag 3. Februar 2002

Nicht zufällig begannen wir unser Jubiläumsjahr mit einer Messe. Pfarrer Mag. Josef Bauer weihte die Musikinstrumente und segnete die Gastgeschenke für das Bezirksblasmusikfest – handbemalte Weihwasserkessel, gestaltet von Irmgard Wellinger.

Im Anschluss an den Gottesdienst eröffneten Bürgermeister Rudolf Pumberger und Obmann Wolfgang Hörändner offiziell das Jubiläumsjahr, danach erfolgte bei herrlichem Wetter der Luftballonstart mit mehreren hundert Luftballons, wobei ein Ballon sogar bis Tschechien (in die Nähe von Prag) flog.



ORF Radiofrühschoppen, Sonntag 3. März 2002

80 Jahre Musikverein, 40 Jahre ARGE für Dorfkultur und 20 Jahre Singers sind Anlass genug, einen Radio-Frühschoppen zu organisieren. Der Live-Frühschoppen aus dem Gasthaus Eichmair in St. Marienkirchen wurde österreichweit und über Mittelwelle weltweit ausgestrahlt. Unter Mitwirkung des Chores und des Dreigesanges der ARGE für Dorfkultur, der Musikkapelle St. Marienkirchen a. H., des Bläserquartetts, der Tanzmusi und des Tenorhornquartetts konnte den über 400 Zuschauern im Saal und einigen hunderttausend Zuhörern an den Radios ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Kons. Walter Egger aus Eberschwang führte in seiner gewohnt schlagfertigen, humorvollen Weise mit herzlichen Worten durchs Programm.

Die gut organisierte Veranstaltung wurde zu einem herausragenden Ereignis für ganz St. Marienkirchen am Hausruck.



RLB-Generalversammlung, Montag 13. Mai 2002

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2002 war zweifellos die musikalische Umrahmung der Generalversammlung der Raiffeisenlandesbank im Design Center. Langjährige, freundschaftliche Kontakte unseres Obmannes Wolfgang Hörändner zum Aufsichtsratsvorsitzenden der RLB, Hermann Hinke, und die guten Verbindungen zur örtlichen RAIKA, ermöglichten diesen Auftritt unserer Kapelle in Linz. Vor über tausend geladenen Gästen, angeführt von der Polit- und Wirtschaftsprominenz des Landes Oberösterreich, durften wir unser musikalisches Können, mit viel Beifall bedacht, zum Besten geben. Der Obmann der RLB, NR Jakob Auer und GenDir. KommR. Dr. Ludwig Scharinger, ein großer Förderer der Blasmusik, übergaben unserer Kapelle als Geschenk ein Tenorsaxophon. Beim anschließenden delikaten Buffet stillten wir Hunger und Durst und ernteten Anerkennung durch den Veranstalter. Für die meisten MusikerInnen unserer Kapelle war diese Veranstaltung ein einmaliger Auftritt, passend zu unserem Jubiläumsjahr, der uns durch die Raiffeisenlandesbank ermöglicht wurde.

Fashion & Trends mit P.n.8, 21. Juni 2002

Als Auftakt zum 45. Bezirksblasmusikfest präsentierte die Maturaklasse der Modefachschule Ebensee ihre Kreationen bei einer Modeschau. Unter dem Motto „Kreativ – Innovativ – Aktiv“ zeigten die Schülerinnen ihre selbst entworfenen und angefertigten Kollektionen – von Gmundner Keramik über die wilden 20er bis zu Jeans Couture – und fungierten dabei selbst als Models. Mit ihrer Choreographie und der dazu passenden Musik begeisterten sie das zahlreich erschienene Publikum.

Anschließend ging es mit der Live-Popgruppe P.n.8 (Pop nach Acht) heiß her. Mit einem guten musikalischen Mix aus aktuellen Hits und Golden Oldies sowie einer ansprechenden Licht- und Videoshow wurden die etwa Tausend Besucher bestens unterhalten.



Jubiläumsjahr 2002



Die Musikkapelle St. Marienkirchen beim Showteil der Marschwertung

45. Bezirksblasmusikfest, 22. – 23. Juni 2002

Nach monatelanger Vorbereitung war es endlich soweit: Der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres, das 45. Bezirksblasmusikfest, konnte beginnen.

Bereits am Nachmittag veranstalteten wir ein Bezirksseniorentreffen.

Um 18.00 Uhr wurde dann die Bezirksfahne des Blasmusikverbandes gehisst, und Bezirksobmann Kurt Reiter eröffnete das Bezirksblasmusikfest 2012 mit der Marschwertung. Neun Musikkapellen stellten sich der Bewertung in den Stufen C, D und E; begleitet von den Ausführungen unseres Altkapellmeisters Rudolf Buttinger sen. Anlässlich des Jubiläums präsentierte die Ortsmusik St. Marienkir-

chen in der Wertungsstufe E im Showteil eine „Acht“ sowie eine Einlage unseres Tenorhornquartetts (Only You) und wurde mit einer Auszeichnung belohnt.

Anschließend wurden jene 21 Musikkapellen empfangen, die nicht an der Wertung teilgenommen hatten. Bei prächtigem Wetter und sommerlichen Temperaturen ging um 19.30 Uhr der Festakt über die Bühne – ein eindrucksvoller Anblick auf der Brandlwiese mit ca. 900 MusikerInnen, zahlreichen Besuchern sowie der Festtribühne mit unserer Pfarrkirche im Hintergrund.

Anschließend sorgten die Rainer Musikanten im Festzelt für gute Stimmung.

Am Sonntag umrahmte das Hornbläserensemble der LMS Ried i.I. den Festgottesdienst. Um 9.00 Uhr begann die Marschwertung für die 24 angemeldeten Kapellen in den



Festakt auf der Brandl-Wiese



Stufen D und E am Gemeindeparkplatz; dann wurden die vier Kapellen ohne Wertung empfangen. Währenddessen spielte die Marktmusikkapelle Eberschwang im Festzelt zum Frühschoppen auf.

Um 13.00 Uhr erfolgte auf der Brandlwiese der Festakt – bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen. Anschließend marschierten die 27 Gastkapellen, gefolgt von den Goldhaubenfrauen, einem Pferdegespann mit unseren Ehrenmitgliedern sowie unserer jubilierenden Kapelle mit den Ehrengästen in einem Festzug zum Festzelt. Dort sorgte die Trachtenkapelle Kirchheim für den musikalischen Ausklang des Nachmittages.

Ein Fest wie das 45. Bezirksblasmusikfest reibungslos über die Bühne zu bringen, ist in einer so kleinen Gemeinde wie St. Marienkirchen nur mit der Unterstützung aller Vereine sowie der gesamten Bevölkerung möglich – daher möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Die monatelangen Vorbereitungsarbeiten unserer MusikerInnen, der Funktionäre und allen voran



Festumzug

Obmann Wolfgang Hörandner hatten sich gelohnt und ein gelungenes Fest ermöglicht, das uns allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Bunter Abend - Abschlussveranstaltung zum Jubiläumsjahr, 8. November 2002

Zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres veranstaltete der Musikverein einen Bunten Abend im Gasthaus Eichmair. Unter der Moderation von Walter Egger und der musikalischen Umrahmung durch unsere Kapelle ließ man das Jubiläumsjahr Revue passieren, untermalt von Fotos aller Veranstaltungen. Bei einem Schätzspiel konnten die Besucher ihr Glück versuchen, um das Gewicht unserer JungmusikerInnen mit Ihren Instrumenten zu erraten.

Eine gelungene Veranstaltung zum Abschluss eines sehr erfolgreichen Jubiläumsjahres!



*Nicht Daheim
und doch Zuhause!*

**4926 St. Marienkirchen
am Hausruck**

Telefon 0 77 53 / 28 13
e-mail: gheimair@gmx.at
www.dorfgasthaus.com



Jubiläumsjahr 2002



Festimpressionen



Die jubilierende Kapelle



PROBEHEIMBAU

Unser eigenes Probeheim

Zum Zeitpunkt der Gründung unserer Musikkapelle in den zwanziger Jahren wurde zuerst in der Gaststube des Wirtshauses geprobt, später dann im Saal des Gasthauses Wellinger.

Im Jahr 1968 bot sich dann die Möglichkeit, im 1. Stock des neuen Feuerwehrdepots, gegenüber dem Gemeindeamt, einen Probenraum zu errichten. Schon damals wurde ein Großteil des Baus in Eigenregie durchgeführt.

Da sich unsere Kapelle im Lauf der Jahre über stetigen Zuwachs freute, ergaben sich bald Platzprobleme, und so überlegte man Anfang der neunziger Jahre eine Adaptation des bestehenden Probenraums. Durch den Ankauf des ehemaligen Lagerhauses von Seiten der Gemeinde ergaben sich dann neue Perspektiven, wobei vorerst ein Ausbau der Räumlichkeiten im ersten Stock zur Debatte stand – der allerdings auf wenig Begeisterung stieß. Im Lauf der Zeit wurden die Pläne für einen Neubau immer konkreter, und nach zähen Verhandlungen durch Ob-

mann Wolfgang Hörändner und Bürgermeister Rudolf Pumberger mit dem Land OÖ. erhielten wir im Jänner 2001 endlich die Finanzierungszusage.

Den Baugrund auf der östlichen Seite des Lagerhausparkplatzes stellte die Gemeinde zur Verfügung.



Baumeister Manfred Häupl, ein ehemaliger Musikkollege, übernahm (in seiner Freizeit!) die Planung. Die gesamten Bauarbeiten wurden zu einem Fixpreis an die Fa. Bortenschlager, Ried/I., vergeben, wobei Adolf Manetsgruber die Bauaufsicht übernahm, unterstützt von Gottfried Kruglhuber.

Die Errichtung des Dachstuhls erfolgte zu 70 % in Eigenleistung – unter der Aufsicht von Rudolf Bögl jun. und Rudolf Zweimüller jun. - der Rest durch die Fa. Bayer, Haag a.H.

Die Fa. Strobl, Eberschwang, deckte das Dach zu einem Fixpreis ein. Fenster und Außentüren wurden von der Fa. Lederbauer hergestellt und in Eigenregie – unter fachkundiger Aufsicht von Max Bögl - montiert.

Das gesamte Holz für den Neubau bezog man von den örtlichen Waldbesitzern – zum Teil aus Direktspenden.





Nach Fertigstellung des Rohbaus im Jahr 2001 wurden die Innenarbeiten durch das dichte Programm im Jubiläumsjahr 2002 unterbrochen. Dafür konnten wir die neuen Räumlichkeiten beim Bezirksblasmusikfest nutzen.

In der Zeit von März bis August 2003 wurde intensiv an der Fertigstellung weitergearbeitet.

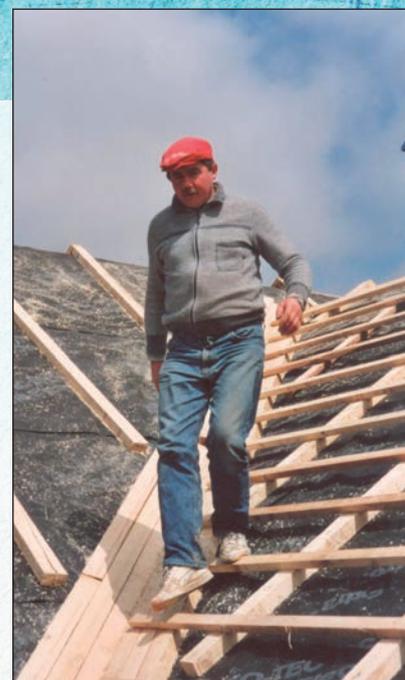
Die Inneneinrichtung des Probeheimes übernahm die Firma Fox Holz, Neuhofen; aus unseren Reihen besonders unterstützt durch Karl Wellinger, Anton Hörandner, Max Bögl und Norbert Juric. Alle elektrischen Arbeiten führte die Fa. ETM (Hohenzell) durch.

Die Firma Sistec aus Pram fertigte das Stieggeländer, für Fliesen und Stieggestaltung war die Fa. Reisinger aus Senftenbach verantwortlich, v.a. unter Mithilfe von Johann Schilcher sen. und Josef Hörandner.

Insgesamt wurden fast 4000 Stunden Eigenleistung erbracht – zusammen mit der sehr hohen Summe von ca. € 45.000,- finanziellem Beitrag eine beachtliche Leistung, die von der Begeisterung für das Projekt Probeheimneubau zeigt.

Die St. Marienkirchner Bevölkerung trug mit ihren großzügigen Spenden zur raschen Fertigstellung bei – ein guter Grund für eine Gedenktafel im Eingangsbereich des Neubaus.

Mit viel Freude nutzen wir unser neues Heim und sind stolz auf unsere Arbeit, die hoffentlich noch vielen MusikerInnen ein Zuhause bieten wird.



PROBEHEIMBAU

Probeheimbau





PROBEHEIMEINWEIHUNG

Probeheim einweihung

Nach zweijähriger Bau- und Einrichtungszeit (mit Unterbrechung durch das Jubiläumsjahr 2002) war es im August 2003 soweit: Unser neues Probeheim konnte mit einer gebührenden Feier eingeweiht werden, wozu wir auch unsere Partnerkapelle aus Benzingen eingeladen hatten.

Am Freitag, 15. August 2003, fand am Abend als Dankeschön für die St. Marienkirchner Gemeindebevölkerung ein 1€-Fest statt; dabei kam es auch zur Verlosung der Blochscheinaktion – mit dem Hauptpreis von € 750,-.

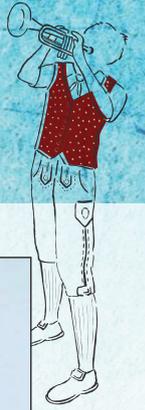
Am Samstag stellten wir unser neues Heim den Musikern unserer Partnerkapelle für eine Probe zur Verfügung; die Weinverkostung am Abend wurde genutzt, um die freundschaftlichen Bande wieder enger zu knüpfen.

Am Sonntag, 17. August, erfolgte dann die offizielle Einweihung durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer sowie die Segnung durch Pfarrer Mag. Josef Bauer. An-



schließend konnte das neue Probeheim besichtigt werden, während unsere Musikkollegen aus Benzingen den Frühschoppen gestalteten.





JUGENDARBEIT

Jugendarbeit

Kinder zum Erlernen eines Instrumentes zu motivieren und ihnen gleichzeitig eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen, ist die Hauptaufgabe unseres Jugendteams. Um das Musizieren bis zum Eintritt in die Ortsmusik möglichst attraktiv zu gestalten, haben wir zahlreiche Aktivitäten, bei denen neben der Musik auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Zu diesen Tätigkeiten zählen, abgesehen vom weihnachtlichen Vortragsabend der Jungmusiker im Probeheim, auch Veranstaltungen wie Kinofahrt und Ferienaktion.

Hauptaugenmerk in unserem Jungmusikerjahr gilt dem bereits zur Tradition gewordenen Schnupperfrühschoppen. Neben einer Einlage des Kindergartens und der

Blockflötengruppe der Volksschule, können auch unsere Jungmusiker ein Stück vor der St. Marienkirchner Bevölkerung zum Besten geben. Außerdem haben Kinder, die ein Instrument lernen wollen, die Möglichkeit die verschiedensten Instrumente eines Blasorchesters auszuprobieren.

Zurzeit lernen 15 Jugendliche ein Instrument, von denen sechs privat unterrichtet werden.

Zusätzlich befinden sich zehn Kinder auf der Warteliste der Musikschule.

Durch die zahlreich angemeldeten bzw. bereits lernenden Kinder/Jugendlichen ist der Fortbestand der Ortsmusik St. Marienkirchen/H auf einem guten Weg und somit die wichtigste Aufgabe des Jugendteams erfüllt.



Schnupperfrühschoppen mit Einlage der Kindergartengruppe 2011



Vortragsabend unserer Jungmusiker im Dezember 2011



2. Reihe stehend: Viktoria Scharsching, Laura Kapeller, Emilie Stempfer, Daniela Miesenberger,
Theresa Enzenberger, Hannah Feichtinger, Magdalena Hattinger, Markus Hörandner
1. Reihe sitzend: Rafael Hörandner, Jonas Höckner, Simon Buttinger, Daniel Pimmingstorfer, Stefan Mair,
Simon Bachinger, Johannes Schilcher
(nicht auf dem Foto: Julian Humer, Tobias Riedl)

THREE VILLAGE

Three Village

Die Jugendkapelle „Three Village“ wurde im Jahr 2000 von den Obmännern und Jugendreferenten der drei Gemeinden Hohenzell, Geiersberg und St. Marienkirchen a. H. gegründet.

Bis 2003 leitete Walter Aspetsberger die Kapelle. Ihm folgte Karl Ornetsmüller. Seit 2011 hat Christoph Feichtenschlager den Dirigentenstab in der Hand.

Wichtigste Aufgabe von „Three Village“ ist es den Jungmusikern zu ermöglichen, bereits vor Eintritt in die Kapellen Orchesterer-



Jugendkapelle Three Village 2011

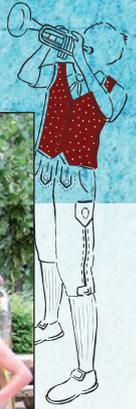


Auch der Spaß darf nicht zu kurz kommen

fahrung zu sammeln. Die Jugendkapelle verhindert bei vielen Kindern ein Motivationstief, da das Musizieren in einer Gruppe natürlich mehr Spaß macht als alleine.

Das wichtigste Ereignis ist das alljährliche 4-tägige Probenwochenende mit anschließendem Konzert. Durch intensive Probenarbeit, mit bis zu acht Stunden täglich, gelingt es, ein forderndes und förderndes Konzertprogramm für die Jugendlichen zu erarbeiten und aufzuführen.

Durch diese Zusammenarbeit der drei Gemeinden wird eine vernünftige Orchesterbesetzung ermöglicht und garantiert sinnvolles Musizieren.



Probenwochenende Bad Ischl 2004

ORF-Aufnahme im Tonstudio Linz
2008



Probenwochenende Bad Ischl 2002

Musikverein St. Marienkirchen am Hausruck



2. Reihe stehend: Rudolf Buttinger, Karl Straif, Karl-Michael Bögl, Philipp Hochhauser, Johannes Schilcher, Roland Pumberger, Thomas Thalbauer, Johann Schilcher, Tobias Riedl, Christian Hörandner, Stefan Hörandner

1. Reihe stehend: Regina Bögl, Franziska Anzengruber, Heidi Ornetsmüller, Gerhard Bauchinger, Josef Spitzer, Max Bögl, Martin Bögl, Josef Wellinger, Konrad Hörandner, Johann Landlinger, Josef Ornetsmüller, Florian Bögl, Johannes Wellinger, Lukas Hörandner, Stefan Straif, Markus Hörandner

BRUCK KIRCHEN a. H.



Sitzend: Bernhard Miesenberger, Anton Hörandner, Sieglinde Buttinger, Max Riedl, Nicole Schildhammer, Robert Pumberger, Verena Sperl, Karl Ornetsmüller, Claudia Buttinger, Josef Zweimüller jun., Josef Zweimüller sen., Karin Ornetsmüller, Viktoria Hörandner, Johanna Glechner, Wolfgang Hörandner

(Nicht auf dem Foto: Christine Haselmaier, Alois Haselmaier, Emanuel Höckner, Norbert Juric, Elisabeth Zweimüller)

REGISTER



Flöte, Oboe, Klarinette

3. Reihe sitzend: Viktoria Hörandner, Franziska Anzengruber, Karin Ornetsmüller, Johanna Glechner

2. Reihe: stehend: Wolfgang Hörandner, Josef Zweimüller sen., Heidi Ornetsmüller

1. Reihe sitzend: Josef Zweimüller jun., Bernhard Miesenberger, Max Riedl, Anton Hörandner,
Sieglinde Buttinger

(Nicht auf dem Foto: Emanuel Höckner)



Saxophon

Gerhard Bauchinger, Christine Haselmaier, Alois Haselmaier

REGISTER

Register



Flügelhorn, Trompete

2. Reihe sitzend: Martin Bögl, Konrad Hörandner
1. Reihe stehend: Josef Spitzer, Max Bögl, Josef Wellinger
(Nicht auf dem Foto: Norbert Juric)



Horn

Christian Hörandner, Robert Pumberger

REGISTER

Register



Tenorhorn, Bariton

2. Reihe sitzend: Lukas Hörandner, Markus Hörandner

1. Reihe stehend: Josef Ornetsmüller, Johann Landlinger, Florian Bögl, Johannes Wellinger



Posaune

Karl-Michael Bögl, Karl Straif, Rudolf Buttinger

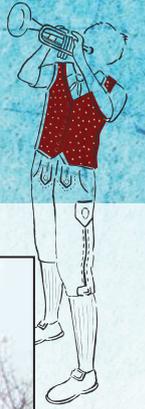
REGISTER

Register



Tuba

Stefan Straif, Stefan Hörandner



Schlagwerk

Liegend: Roland Pumberger

Stehend: Tobias Riedl, Thomas Thalbauer, Philipp Hochhauser

Sitzend: Johann Schilcher, Johannes Schilcher

MARKETENDERINNEN

Marketenderinnen



Marketenderinnen

hinten: Elisabeth Zweimüller, Verena Sperl
vorne: Claudia Buttinger, Nicole Schildhammer

VEREINSLEITUNG

Vereinsleitung



Stabführer, Kapellmeister, Obmann

Robert Pumberger, Karl Ornetsmüller, Stefan Straif



Karl Nöhhammer

KFZ - Fachbetrieb



Neu- u. Gebrauchtwagenhandel

4922 Geiersberg Pramerdorf 21



Überprüfung §57a Klimaanlage Service Reifenhandel

www.KFZ-Noehammer.at Tel. 07732/3874

KLEINE GRUPPEN

Kleine Gruppen



Neben den Auftritten der gesamten Kapelle bereichern zwei kleine Gruppen unser musikalisches Repertoire:

Unsere **Tanzmusi** besteht aus fünf Musikern und wurde vor 15 Jahren gegründet.

Sie umrahmt mit traditioneller Blasmusik, Triowalzern und Weisen so manche Feier und sorgt dabei immer für gute Unterhaltung.

Der „jüngste Spross“ ist unser **Klarinettenensemble**. Eine Musikerin und drei Musiker widmen sich dem Spiel in kleinen Gruppen, wo sie schon mehrmals beim Bezirkswettbewerb teilgenommen haben. Bei der musikalischen Umrahmung von Gottesdiensten, z. B. anlässlich der Jahreshauptversammlung, besteht ebenfalls die Möglichkeit, das Klarinettenensemble zu hören.



Tanzmusi: Karl Ornetsmüller, Karl-Michael Bögl, Stefan Straif, Martin Bögl, Max Bögl

Klarinettenensemble: Josef Zweimüller sen., Franziska Anzengruber, Josef Zweimüller jun., Gerhard Bauchinger





**WIR TRÄUMEN NICHT.
WIR BAUEN.**

Bauunternehmen & Holzbau

Bortenschlager Bauunternehmen GmbH
A-4921 Hohenzell, Baumeisterstraße 1
Tel. 0 77 52 / 835 16-0
office@bortenschlager.at
www.bortenschlager.at

Massivholztischlerei

Massivholztischlerei Bortenschlager
A-4971 Aurolzmünster, Seyring 2
Tel. 0 77 52 / 872 40-0
office@tischlerei-bortenschlager.at
www.tischlerei-bortenschlager.at

VORSTAND

Vorstand



Vorstand:

2. Reihe: Josef Wellinger, Johann Landlinger, Max Bögl, Bernhard Miesenberger, Rudolf Buttinger, Thomas Thalbauer, Robert Pumberger, Karl Ornetsmüller, Stefan Straif

1. Reihe: Regina Bögl, Josef Zweimüller, Franziska Anzengruber, Konrad Hörandner, Martin Bögl, Heidi Ornetsmüller

(Nicht auf dem Foto: Christian Hörandner)

FUNKTIONÄRE

Funktionäre

Obmänner

bis 1962	Karl Lemberger, Schernham
1962 - 1971	Josef Landlinger, Baching
1971 - 1989	Johann Schilcher, Stocket
1989 - 1997	August Landlinger, Kern
1997 - 2008	Wolfgang Hörändner, Schernham
seit 2008	Stefan Straif, Hof

Kapellmeister

1922 - 1956	Josef Wellinger, Unering
1957 - 1963	Josef Wellinger jun., Unering
1963 - 1985	Rudolf Lemberger, Schernham
1985 - 1991	Anton Bögl jun., Pilgersham
1991 - 2000	Rudolf Buttinger sen., Pilgersham
2000 - 2005	Wolfgang Wellinger, Unering
seit 2005	Karl Ornetsmüller, Hatting

der Kreativ-Clou
WERBEAGENTUR

A-4682 Geboltskirchen
Hausruckweg 21
Telefon: 07732 / 46 530

strategie
idee
kreation
www.der-kreativ-clou.at
print
online



Stabführer

1943 - 1962	Karl Lemberger, Schernham
1962 - 1976	Karl Bögl, Hof
1976 - 1985	Rudolf Lemberger, Schernham
1985 - 1997	Johann Landlinger, Baching
seit 1997	Robert Pumberger, Unering

EHRENMITGLIEDER

Ehrenmitglieder



Ehrenobmann

Johann Schilcher sen. Stocket

Ehrenkapellmeister

Rudolf Buttinger sen. Pilgersham

Ehrenmitglieder

August Landlinger	Kern
Josef Hörandner sen.	Stocket
Josef Hörandner jun.	Stocket
Gottfried Kruglhuber sen.	Jetzing
Ernst Seifriedsberger	Manaberg
Rudolf Bögl sen.	St. Marienkirchen
Johann Landlinger sen.	Baching
Max Riedl sen.	Baching

Ehrenmitglieder:

Von links nach rechts:

Josef Hörandner jun., Rudolf Buttinger,
Johann Schilcher, Rudolf Bögl,
Josef Hörandner sen., August
Landlinger, Gottfried Kruglhuber
(nicht auf dem Foto: Johann
Landlinger, Max Riedl, Ernst
Seifriedsberger)



Das musikalische Jahr



Brautblasen



Frühshoppen



Geburtstagsständchen



Neujahrblasen



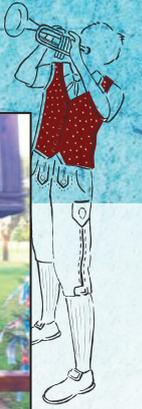
Musikfest



Firstholzstehlen



Fronleichnam



DAS MUSIKALISCHE JAHR

Das musikalische Jahr



Poltern



Werbung fürs
Wunschkonzert





Brautstehlen



Erstkommunion

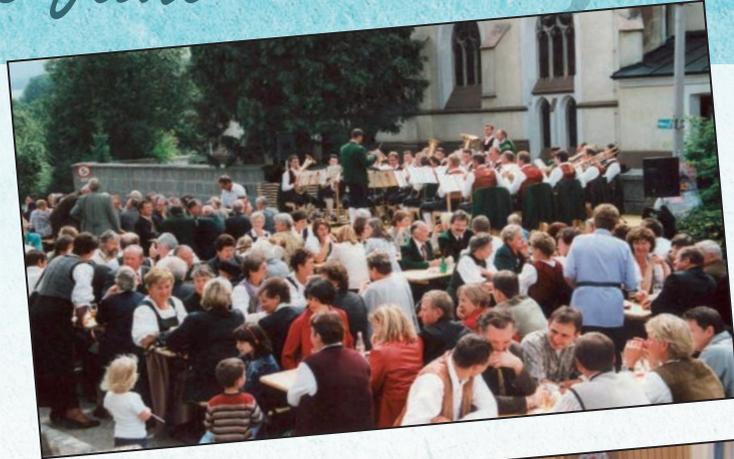


DAS MUSIKALISCHE JAHR

Das musikalische Jahr



Musikfeste



Kirtag



Musikprobe



Neujahrblasen



Marschwertung

FESTE FEIERN

Feste feiern



Ramma Damma

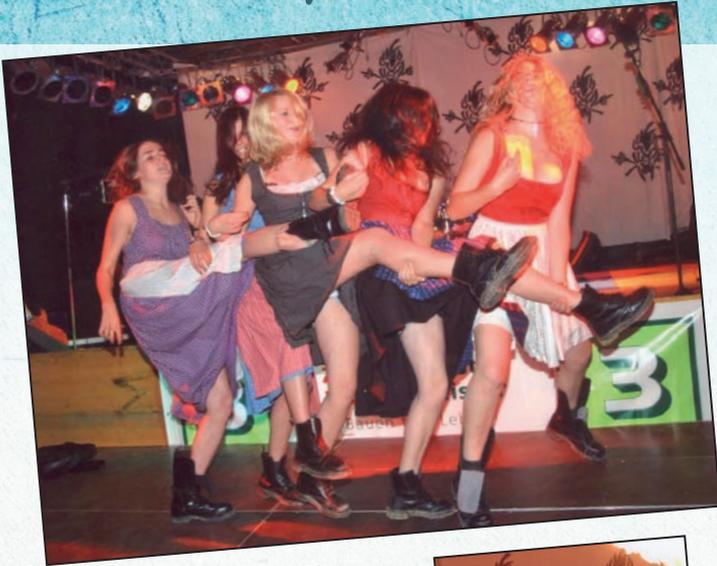


Werbung fürs Gründungsfest 2012



FESTE FEIERN

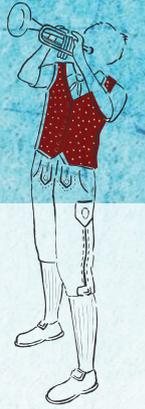
Feste feiern



Lustig war's



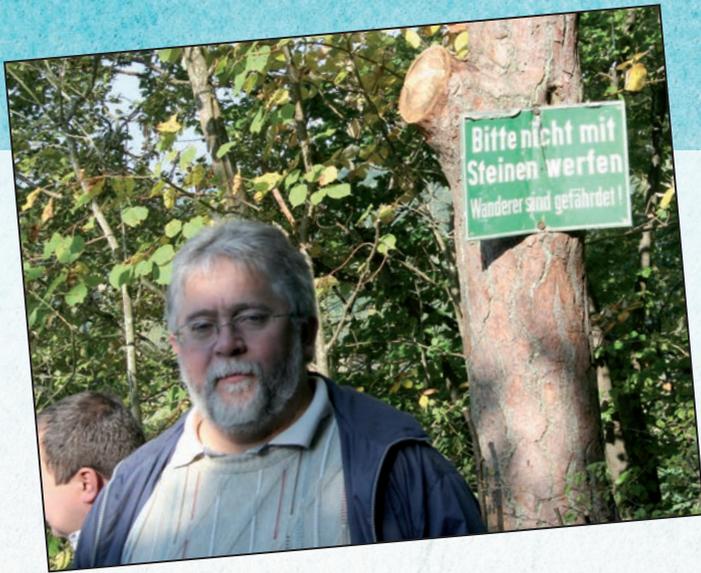
Musikausflug 2004



Ferienaktion

Lustig war's WAR'S





Unsere feschen „Musikerinnen“ beim Weltrekordversuch



LUSTIG WAR'S

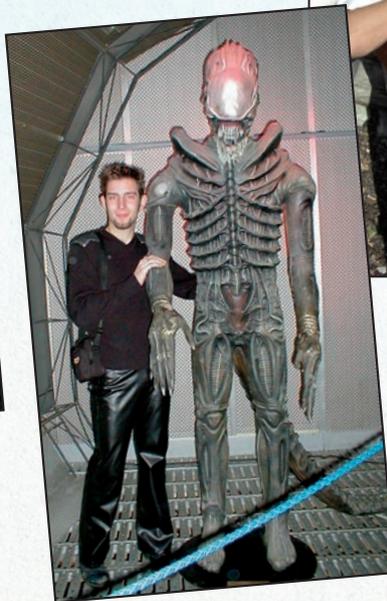


1 m Bier



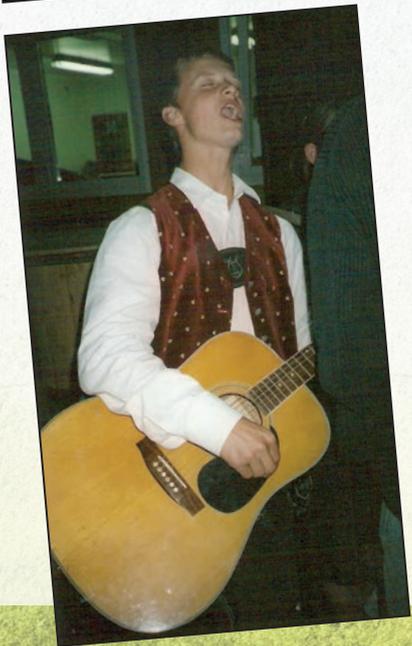


LUSTIG WAR'S

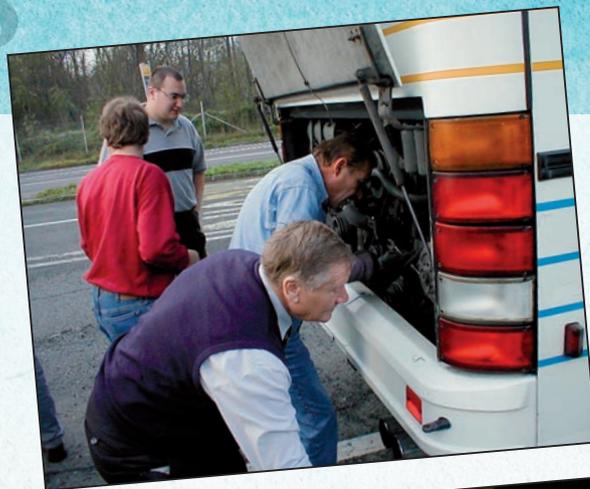


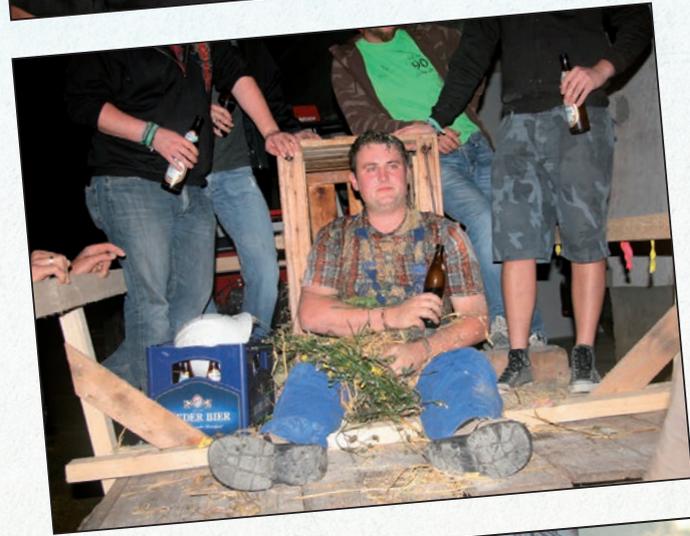


Gelebte
Kameradschaft

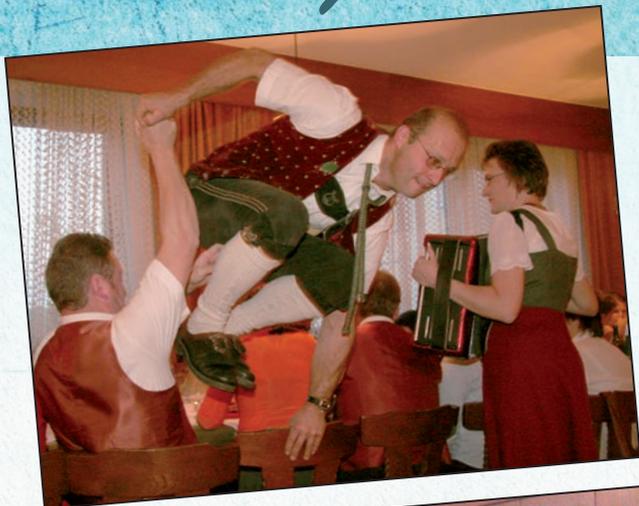


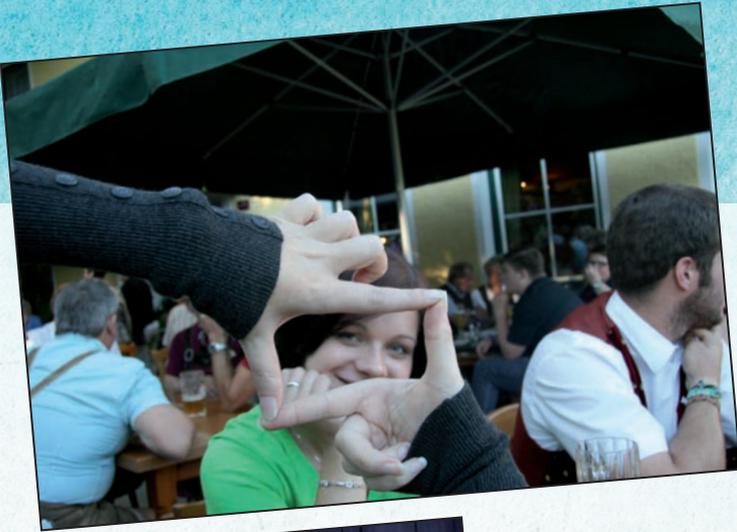
LUSTIG WAR'S





LUSTIG WAR'S





LUSTIG WAR'S





SEIT 1536

RIEDER BIER

Feinste Innviertler Braukunst

SCHLUSSWORT

Schlußwort

„Eigenheiten unseres Volkes sind: Liebe zur Heimat, Frohsinn und Gemein Sinn“ – ein Auftrag, den die Ortsmusik St. Marienkirchen/H seit mittlerweile 90 Jahren als ihren Leitspruch sieht.

Mit dieser Festschrift wollen wir einen Blick in die Chronik unseres Musikvereines ermöglichen. Dabei gilt unser Dank den beiden bisherigen Schriftführern: Josef Wörlinger war 26 Jahre lang Schriftführer unserer Ortsmusik. Neben den genauen Aufzeichnungen während seiner Amtszeit rekonstruierte er auch aus Berichten und selbst Erlebtem die Anfangsjahre der Kapelle. Sein Nachfolger, Josef Hörandner, führte über 30 Jahre lang sehr sorgfältig die Chronik unseres Vereines. In den Jubiläumsjahren 1992 und 2002 verfasste er die Festschriften – eine wertvolle Zusammenfassung der Aktivitäten der Ortsmusik und eine unverzichtbare Grundlage für diese Festschrift. Durch seine vielen Bild- und Tonaufzeichnungen standen uns nicht nur die Berichte, sondern auch genügend Fotos zur Verfügung, um ein lebendiges Bild der 90jährigen Geschichte zu zeichnen.

Hält man sich die Zeitspanne der vergangenen 90 Jahre seit der Gründung unserer Musikkapelle vor Augen, fällt einem auf, wie viel sich in unserem alltäglichen Leben und den Strukturen verändert hat. Umso bemerkenswerter ist es, dass sich ein Verein über diesen Zeitraum halten

und weiterentwickeln konnte – und die zentralen Werte wie Freude an der Musik, Kameradschaft und gelebtes Miteinander der Generationen mehr denn je Gültigkeit besitzen. Ohne (ehrenamtlichen) Einsatz und Engagement jedes Einzelnen wäre dies nicht möglich. Hier gilt der Dank allen Musikerinnen und Musikern, besonders aber den Kapellmeistern und Obmännern der letzten 90 Jahre, die den Verein mit Umsicht und Weitblick geleitet haben bzw. derzeit leiten.

Es war unserer Ortsmusik immer ein Anliegen, für die eigene Bevölkerung zu musizieren und ein gelebtes Miteinander der Vereine im Ort zu unterstützen. Im Gegenzug freuen wir uns über die große Unterstützung, die uns immer wieder von Seiten der St. MarienkirchnerInnen zuteil wird, sei es in finanzieller Form oder als Mithilfe bei unseren Veranstaltungen.

Kameradschaft und Freude an der Musik zu leben und an die jungen MusikerInnen weiterzugeben war und ist uns wichtig. Musik ist nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die sowohl das Leben in der Familie als auch in der Kapelle bereichert, sie bietet auch die Möglichkeit, in eine Gemeinschaft hineinzuwachsen, eigene Potentiale zu entdecken und umzusetzen und verbindet die Generationen untereinander. Werte wie Kameradschaft und Zusammenhalt und Rücksichtnahme auf den anderen



werden gelebt und geschätzt. Für jeden Einzelnen bleiben Erinnerungen an schöne gemeinsame Stunden, in denen musiziert und gelacht wurde. Durch die freundschaftlichen Kontakte nach Benzingen und Geluwe lernen wir andere Länder und Kulturen kennen und schätzen.

Aber auch in jenen Momenten, in denen die Trauermusik den Ton angibt – wie etwa am Grab eines Kameraden – sind wir als Gemeinschaft da, um Halt und Trost zu geben und füreinander einzustehen.

Gemeinsam die Zukunft zu gestalten und dabei unsere Werte nicht aus den Augen zu verlieren, ist unser Auftrag.

Wir gratulieren unserer Ortsmusik zum 90jährigen Jubiläum und hoffen, dass die „Liebe zur Heimat, Frohsinn und Gemeinsinn“ uns auch in den nächsten Jahrzehnten erhalten bleiben und sich immer wieder Menschen finden werden, die diesen Auftrag der Gründerväter in die Tat umsetzen!

Regina Bögl, Heidi Ornetsmüller, Karl-Michael Bögl



**KAROSSERIE FACHBETRIEB
LACK DESIGN - KFZ TECHNIK**

A-4926 St. Marienkirchen/H., Baching 30, Tel. +43 7753 2874

www.haselmaier-kfz.at



Kfz-Meisterwerkstatt für alle Marken!



**Mit vielen Neuheiten startet der bekannte
Karosseriefachbetrieb Haselmaier jetzt in Baching durch!**

Der bekannte Karosseriefachbetrieb Haselmaier in St. Marienkirchen/H. hat vor kurzem seinen Neubau mit vielen Überraschungen in Betrieb genommen. Denn neben Karosserie-, Lackier- und Spenglerarbeiten kann die Firma Haselmaier jetzt auch technische Kfz-Reparaturen aller Marken durchführen.

Durch die neue **EU-Regelung** bleiben **Gewährleistung** und **Garantie** beim **Neuwagen** in vollem Umfang auch dann erhalten, wenn man Service oder Reparaturen in einer unabhängigen und damit günstigeren Fachwerkstätte wie bei **HASELMAIER** durchführen lässt.

Mit unserem kompetenten Rundum-Service für alle Marken bietet Ihnen unsere Kfz-Reparaturwerkstatt Sofortservice und Meisterqualität zu erschwinglichen Preisen.



Visuelle Planung
Farbgestaltung
Lichtkonzeption

TISCHLEREI
RIEDL
wohndesign

Max Riedl

A-4926 St. Marienkirchen/H. | Baching 18

Tel.: 07753 / 33 21 | Fax: DW 4

Mobil: 0664 / 73 15 98 33

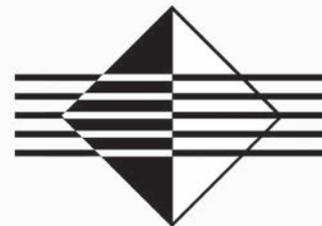
e-Mail: max@riedl-tischlerei.at

www.riedl-tischlerei.at



www.zogsberger.at

ZOGSBERGER
Planungsbüro - Holzbau - Zimmerei



HABENSCHUSS
Der Notenhändler.

A-4600 Wels, Vogelweiderstrasse 3b

Telefon +43 (0) 7242 / 22 44 70

Fax +43 (0) 7242 / 22 44 82

Internet: www.habenschuss.at

E-Mail: office@habenschuss.at



MUSIKHAUS

maurus

A-4910 Ried im Innkreis
Schwanthalgasse 16
Tel.: 0043-(0)7752/82127-0
Fax: 0043-(0)7752/82127-4

**Meisterwerkstätte
für Holz- und
Blechblasinstrumente**

Große Auswahl an
Blasinstrumenten und Zubehör

**Gegründet 1889.
Kompetenz und Erfahrung**

Flexibilität macht den
Unterschied

HÖRMANSEDER
STAHLBAU GmbH

A-4911 Tumeltsham
Tel.: +43 (0) 77 50 - 33 93 0

www.hoermanseder.at



SCANIA
Scania Österreich Ges.m.b.H.

Filiale Haag
Pramwald 11
4680 Haag/Hausruck

JOWE
Jungwirth

Holzwaren für Industrie und Handel

Stocket 4
A-4926 St. Marienkirchen a/H.

Web: www.jowe.at
E-Mail: office@jowe.at
Tel.: +43 (0)7753 2814
Fax: +43 (0)7753 2814-10



Reisebüro
MÖSENER

A-4682 Geboltskirchen

Tel.: 07732 / 21 21

Fax: 07732 / 21 35

www.moeseneder.com



Hausruck
Stub'n
Jausenstation

Öffnungszeiten:

Do-Fr ab 16:00

Sa-So-Feiertage ab 15:00

Familie Willinger

Schernham 7

4922 Geiersberg

Tel.: 07732/3768

www.hausruckstubn.at

WestfaliaSurge
A. HAINZL

LANDTECHNIK – MODELLBAU

4912 NEUHOFEN/I. - KIRCHENSTRASSE 9

Tel./Fax 07752/80858

www.hainzl.at.tf



verena
MOBILE FRISEURIN

VERENA BÖGL

mobil: 0650 / 830 32 50

4926 St. Marienkirchen/H. | Kern 2

e-Mail: friseur@verena.co.at

www.VERENA.co.at

Termin nach telefonischer Vereinbarung!



GÜNTHER ILLINGER DER SPEZIALIST FÜR

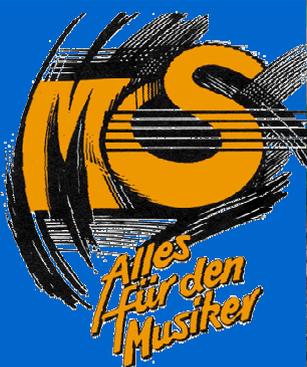
Sanierungen von Beton und Estrich • verschiedene
Arten von Bodenbeschichtungen • Versiegelungen • Ab-
dichtungen für Garagen • Böden für Kellerräume,
Küchen, Bäder, Industriebereich,...

B O D E N W E R K

Industrie- & Designböden

4926 St. Marienkirchen am Hausruck | Grausgrub 13
Telefon & Fax: 0 77 32 / 46 0 67 | office@boden-werk.at
www.boden-werk.at





Musikhaus Schwaiger



Verbindet Tradition und Moderne

- Instrumente
- Zubehör
- Blasmusiknoten
- Schulnoten
- Tonanlagen
- Kurse
- Reparaturen & Service aller Instrumente

Musikhaus Schwaiger GmbH Salzburger Straße 30 4840 Vöcklabruck
 Tel.: +43 (0) 7672 722 05 Fax: DW 2
 Email: office@musikhaus-schwaiger.com www.musikhaus-schwaiger.com



**JOSEF
NEUHAUSER**
 BÄCKEREI - TRAFIK
 4922 GEIERSBERG 2
 TEL. 0 77 32 / 21 41



Der Gas-, Wasser- & Heizungsprofi
 4926 St. Marienkirchen/H. Pilgersham 1
 Tel 07753 / 2092 - Fax 07753 / 2092-20
 E-mail: gittmaier.j@aon.at

- Erdwärme
- Biomasse
- Solar
- Wohnraumlüftung
- Sanitärinstallation
- Zentralstaubsauger

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/832 30 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

 **etm** elektro
technik
manetsgruber

etm elektro technik
manetsgruber gmbh
schmidleithen 1
a-4921 hohenzell
t 077 52/70 750 • f-20
mobil 0699/170 750 11
info@etm-elektrotechnik.at
www.etm-elektrotechnik.at



Niederndorfer

Kieswerke - Transportbeton
Gesellschaft m.b.H.

WERK:

Attnang-P.

07674 / 62543

Schernham

07732 / 2187

Neuhofen i. Innkreis

07752 / 82809



Wir sind Partner

der Blasmusik

Raiffeisenbank



St. Marienkirchen am Hausruck